

BEVÖLKERUNG

BREITBAND-  
VERFÜGBARKEIT

WOHNEN

BESCHÄFTIGUNGS-  
STRUKTUR

ERNEUERBARE  
ENERGIE

BILDUNG &  
BETREUUNG

GESUNDHEIT  
& PFLEGE

## MEINE REGION MOSTVIERTEL

Zahlen und Fakten - Ausgabe 2026

**AK** NIEDER  
ÖSTERREICH

## VORWORT

Niederösterreich ist durch räumliche Vielfalt geprägt. Auf der einen Seite gibt es Städte sowie den Ballungsraum rund um Wien, auf der anderen Seite auch sehr ländlich geprägte Regionen.

In den Regionen rund um Wien wächst die Bevölkerung, in anderen Teilen schrumpft sie. Besonders die ländlichen Regionen sind zudem mit einer alternden Bevölkerung konfrontiert, was erhebliche Auswirkungen auf die Versorgung mit Pflegedienstleistungen hat. Auch die Kennzahlen zur Beschäftigungsstruktur, zu den Einkommen oder die Zahlen der Schüler:innen und Lehrlinge entwickeln sich von Region zu Region unterschiedlich. Zudem umfasst die Broschüre wichtige Kennzahlen zum Ausbaustatus erneuerbarer Energien oder zur Verfügbarkeit von schnellem und leistungsfähigem Internet. Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, die Regionen in diesen Bereichen weiter zu stärken.

Diesen Themen und noch vielen weiteren widmet sich diese Broschüre - und zwar für jede der fünf Hauptregionen. Nur so können die sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungen auch ausreichend dargestellt werden. Sie soll als Nachschlagewerk für Interessenvertretungen und Politik, für Medien, für regionale Organisationen, aber vor allem auch für interessierte Bürger:innen in den Regionen dienen.

Weitere Ausgaben können Sie kostenlos bestellen (05 7171-24502) oder aus der Online-Datenbank herunterladen: [noe.arbeiterkammer.at/meineregion](https://noe.arbeiterkammer.at/meineregion).



Foto: VYHNALEK

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Wieser'.

**Markus Wieser**  
Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl Heigel'.

**Mag. Karl Heigel**  
Direktor

## INFORMATIONEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte  
für Niederösterreich  
Abteilung Wirtschaftspolitik  
AK-Platz 1  
3100 St. Pölten

wirtschaftspolitik@aknoe.at  
noe.arbeiterkammer.at

---

### **Autor:innen:**

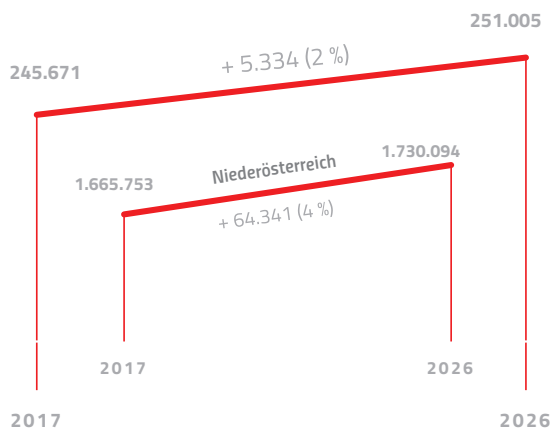
Bevölkerung, Wohnen, Bodenverbrauch, Erneuerbare Energie – Dipl. Ing. Nicole Klaming, Wirtschaftspolitik  
Pendler:innen – Dipl. Ing. Hannah Berger, Wirtschaftspolitik  
Breitbandverfügbarkeit – Mag. Ivo Friedl, Wirtschaftspolitik  
Bildung – Günter Kastner, BA, Bildungspolitik und Bildungsberatung  
Elementare Bildung und Betreuung – Mag. Regina Gottwald, Frauenpolitik  
Gesundheit und Pflege – Judith Litschauer MSc, MA, und Aleksandra Schmölz, MA, Gesundheitspolitik  
Beschäftigungsstruktur, Einkommen, Arbeitslose – Mag. Matthias Koderhold, Wirtschaftspolitik

## INHALT

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| 1. Bevölkerung                      | 4  |
| 2. Pendler:innen                    | 8  |
| 3. Breitbandverfügbarkeit           | 13 |
| 4. Wohnen                           | 17 |
| 5. Bodenverbrauch                   | 19 |
| 6. Erneuerbare Energie              | 22 |
| 7. Elementare Bildung und Betreuung | 28 |
| 8. Bildung                          | 31 |
| 9. Gesundheit und Pflege            | 37 |
| 10. Beschäftigungsstruktur          | 43 |
| 11. Einkommen                       | 47 |
| 12. Arbeitslose                     | 48 |

# 1. BEVÖLKERUNG

## Bevölkerungsentwicklung im Mostviertel 2017 bis 2026



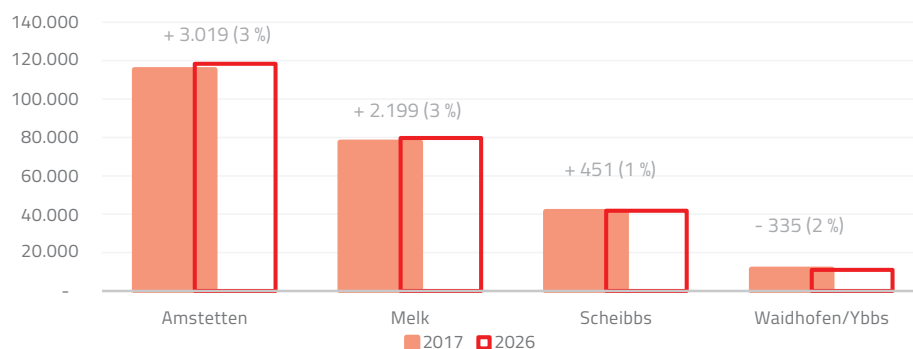
Quelle: Statistik Austria, 2026a

Die Bevölkerung ist im Mostviertel seit dem Jahr 2017 um 2 % auf rund 250.000 Einwohner:innen angewachsen, in Niederösterreich um 4 % auf über 1,7 Millionen.

Hervorzuheben ist dabei Waidhofen an der Ybbs. Die Statutarstadt verzeichnet den stärksten Rückgang im Mostviertel.

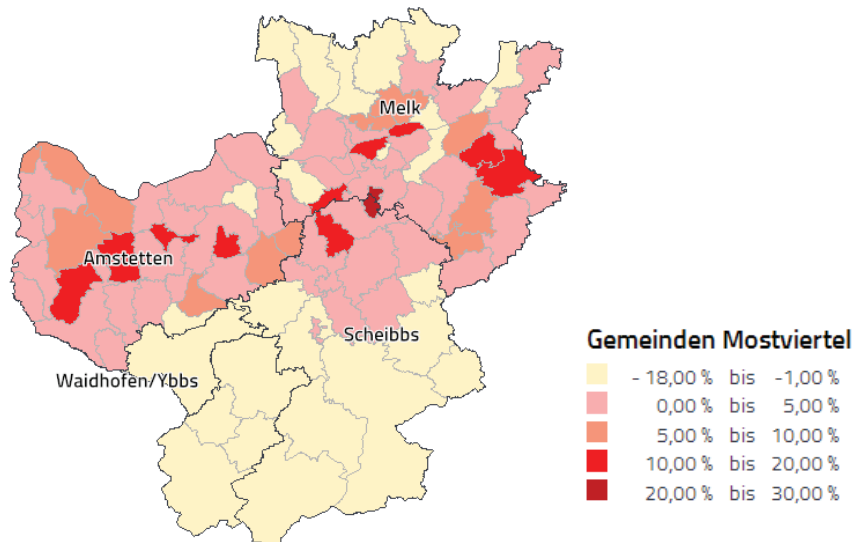
Insgesamt wächst also die Bevölkerung im Mostviertel leicht, trotzdem gibt es die Statutarstadt, die mit einem Rückgang der Bevölkerung konfrontiert ist. In Regionen mit einem Bevölkerungsrückgang ist es wichtig, den Blickwinkel zu ändern: Statt Abwanderung zu verhindern, soll Zu- und Rückwanderung unterstützt werden (Hiess, 2018).

## Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken 2017 bis 2026



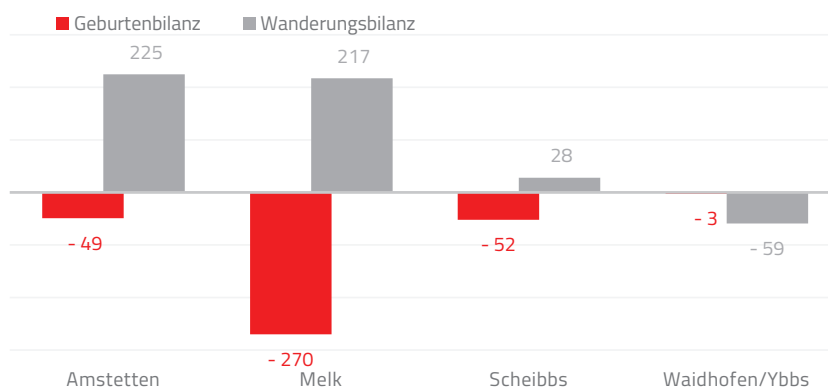
Quelle: Statistik Austria, 2026a

## Bevölkerungsveränderung 2017 bis 2026



Quelle: Statistik Austria, 2026a

## Geburten- und Wanderungsbilanz 1.1.2024 bis 1.1.2025



Quelle: Statistik Austria, 2025b

## Geburten- und Wanderungsbilanz

Mit Blick auf ganz Niederösterreich gab es in keinem Bezirk eine positive Geburtenbilanz. Niederösterreich weist eine Geburtenbilanz von -5.453 und eine Wanderungsbilanz von 9.251 auf. Ein Jahr davor betrug die Wanderungsbilanz in Niederösterreich 10.925, die Bilanz hat sich somit seit dem letzten Jahr um rund 15 % reduziert, während die Geburtenbilanz auf fast gleichem Niveau blieb.

Unter den Bundesländern verzeichnete Niederösterreich mit +5.646 Personen dieses Jahr den drittgrößten Wanderungsgewinn aus dem Ausland (Statistik Austria, 2025c). Beim Saldo der Wanderungen mit anderen Bundesländern verzeichnete Niederösterreich wie im Vorjahr den größten Gewinn (+3.605) (ebda.).

In Österreich hat sich die Geburtenbilanz seit dem letzten Jahr nur wenig verändert und fiel mit -11.248 zum fünften Mal in Folge seit 2020 negativ aus (Statistik Austria, 2025c).

## Auswirkungen des demographischen Wandels

Eine schrumpfende Zahl an Einwohner:innen in den Gemeinden hat Auswirkungen auf die privaten und öffentlichen Dienstleistungen der Daseinsvorsorge. Für die Lebensqualität spielt die Versorgung mit Dienstleistungen der Daseinsvorsorge eine große Rolle. Durch die rückläufigen Bevölkerungszahlen sinken die Einnahmen aus den direkten Abgaben sowie auch aus dem Finanzausgleich für die Gemeinde. Gleichzeitig steigen aber die Ausgabenanforderungen durch den Bedarf, Infrastruktureinrichtungen an junge und ältere Bevölkerungsgruppen anzupassen. Des Weiteren sinken aufgrund des Bevölkerungsrückgangs auch die Auslastung der technischen Infrastruktur und die Gebühreneinnahmen, wodurch

deren Erhaltung zu einem Finanzierungsproblem werden kann. Die Erbringung privater und öffentlicher Dienstleistungen der Daseinsvorsorge weist also eine hohe „Demographiesensitivität“ auf und zeigt besonders bei Gemeinden mit rückläufiger Bevölkerung, wie wichtig es ist, Vorkehrungen in der sozialen und technischen Infrastruktur zu planen bzw. anzupassen.

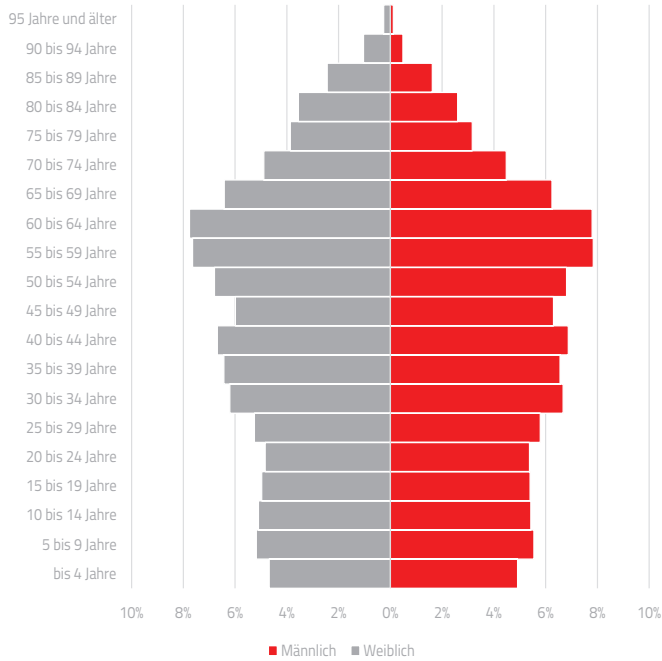
Um dem Bevölkerungsrückgang entgegenzuwirken, braucht es eine kleinregionale und gemeindespezifische Strategieentwicklung, da die Regionen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sind. Eine wichtige strategische Option ist die Auseinandersetzung mit Zuwanderung und Integration, denn wie aus den Daten deutlich hervorgeht, dämpft vor allem die Zuwanderung den Bevölkerungsrückgang in den Regionen (Dax, et al., 2016). Vorliegende Prognosen gehen von einer Fortsetzung dieser Entwicklung aus (ÖREK, 2021).

## Bevölkerungspyramide

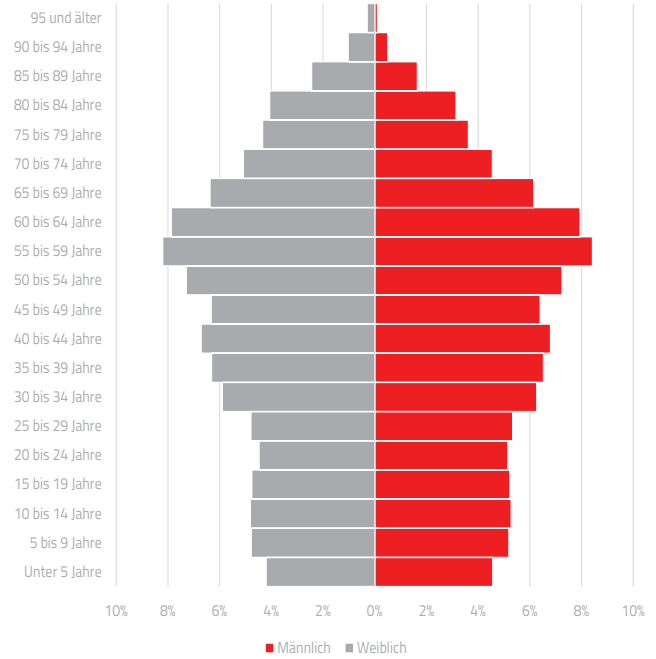
Im Mostviertel ist der Anteil bei der 60- bis 64-Jährigen am höchsten. Es ist jene stark besetzte Generation, die bald das Pensionsalter erreichen wird. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, deckt sich dies auch mit dem gesamt-niederösterreichischen Schnitt.

Laut Statistik Austria befinden sich im Jahr 2035 mehr als 25 % der Menschen in Österreich im Pensionsalter, während es 2016 nur 18 % waren. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird sinken, das bedeutet, dass Arbeitskräfte fehlen werden (Statistik Austria, 2017). Erst ab Mitte der 2040er Jahre wird der Anteil der Erwerbspersonen in Niederösterreich gegenüber dem Jahr 2021 (rund 860.000) wieder zunehmen und bis 2080 auf rund 900.000 Personen ansteigen (Statistik Austria, 2022a).

### Bevölkerungspyramide Mostviertel 2026



### Bevölkerungspyramide Niederösterreich 2026



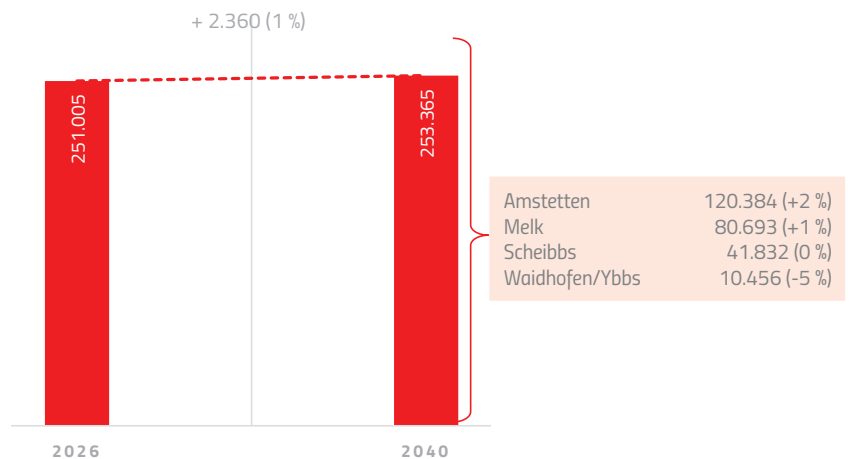
Quelle: Statistik Austria, 2026a

### Bevölkerungsprognose

Laut Prognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wird die Bevölkerung im Mostviertel auf rund 253.000 Personen anwachsen, das wäre gegenüber dem Jahr 2025 ein Anstieg um 1 %.

Die Bevölkerung in Niederösterreich wird im Jahr 2040 auf 1.788.886 prognostiziert, in Österreich auf 9.454.620 Menschen (ÖROK, 2022a).

### Bevölkerungsprognose Mostviertel 2026-2040



Quelle: Statistik Austria, 2026a und ÖROK, 2022a

|                |                |
|----------------|----------------|
| Amstetten      | 120.384 (+2 %) |
| Melk           | 80.693 (+1 %)  |
| Scheibbs       | 41.832 (0 %)   |
| Waidhofen/Ybbs | 10.456 (-5 %)  |

## 2. PENDLER:INNEN

Das Verhältnis zwischen den Anteilen der Arbeitsbevölkerung und den wohnhaft Beschäftigten ist im Mostviertel mit 14,6 zu 15,2 % fast ausgeglichen. Im Mostviertel haben Waidhofen an der Ybbs und Amstetten eine starke Verflechtung mit Oberösterreich.

Die Tabelle gibt einen Überblick über alle fünf Hauptregionen in Niederösterreich (Statistik Austria 2026). Die Daten zu den Pendler:innen werden jährlich für den Stichtag 31. Oktober im Rahmen der Abgestimmten Erwerbsstatistik von Statistik Austria zur Verfügung gestellt, zuletzt für das Jahr 2024. Es wird hier die Datenbank für Personen herangezogen und die Ergebnisse nach Arbeiter:innen und Angestellte (jeweils inklusive Lehrlinge) gefiltert. Freie Dienstnehmer:innen, Beamtinnen und Beamte, Schüler:innen etc. sind somit nicht abgebildet.

Folgende Tabellen zeigen die Aus- und Einpendler:innen sowie deren Ziel bzw. Quelle für alle Bezirke des Mostviertels (Statistik Austria 2026).

Zusätzlich werden für jeden Bezirk die Bevölkerungsanteile in den unterschiedlichen ÖV-Güteklassen ausgewiesen. Die ÖV-Güteklassen dienen zur Analyse, ob und wie ein Standort mit öffentlichem Verkehr erschlossen ist. Zur Ermittlung der ÖV-Gütekategorie eines Standorts oder eines Gebiets werden die fußläufige Distanz zur nächsten Haltestelle sowie das Verkehrsmittel an der Haltestelle und das Bedienintervall miteinander berechnet. Die Daten werden jährlich durch AustriaTech zur Verfügung gestellt, zuletzt für das Jahr 2025 (AustriaTech 2026).

**Arbeitsbevölkerung:**  
Sind jene unselbstständig Beschäftigten, die im jeweiligen Bezirk ihren Arbeitsplatz haben, unabhängig davon wo sie wohnen (Summe der Erwerbstätigen am Arbeitsort)

**Wohnhaft Beschäftigte:**  
Sind jene unselbstständig Beschäftigten, die im jeweiligen Bezirk wohnen, unabhängig davon wo sie arbeiten (Summe der Erwerbstätigen am Wohnort)

| Region           | Arbeitsbevölkerung | Δ zu 2019    | Anteil         | Wohnhaft Beschäftigte | Δ zu 2019    | Anteil         |
|------------------|--------------------|--------------|----------------|-----------------------|--------------|----------------|
| Mostviertel      | 84.710             | 1,9 %        | 14,6 %         | 103.694               | 2,2 %        | 15,2 %         |
| Industrieviertel | 224.581            | 2,3 %        | 38,6 %         | 240.219               | 5,2 %        | 35,1 %         |
| Weinviertel      | 82.355             | 5,5 %        | 14,2 %         | 129.708               | 3,7 %        | 19,0 %         |
| Zentralraum      | 145.439            | 6,1 %        | 25,0 %         | 160.393               | 4,4 %        | 23,4 %         |
| Waldviertel      | 44.790             | 1,2 %        | 7,7 %          | 50.328                | -0,3 %       | 7,4 %          |
| <b>Gesamt</b>    | <b>581.875</b>     | <b>3,5 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>684.342</b>        | <b>3,8 %</b> | <b>100,0 %</b> |

| Region           | Auspendler:innen | Δ zu 2019    | Einpendler:innen | Δ zu 2019    | Nichtpendler:innen | Δ zu 2019    |
|------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|--------------------|--------------|
| Mostviertel      | 47.479           | 3,1 %        | 28.495           | 2,7 %        | 56.215             | 1,5 %        |
| Industrieviertel | 149.134          | 7,5 %        | 133.496          | 2,8 %        | 91.085             | 1,6 %        |
| Weinviertel      | 82.259           | 4,3 %        | 34.906           | 9,3 %        | 47.449             | 2,8 %        |
| Zentralraum      | 94.822           | 4,7 %        | 79.868           | 8,0 %        | 65.571             | 3,8 %        |
| Waldviertel      | 19.210           | 0,9 %        | 13.672           | 6,3 %        | 31.118             | -1,0 %       |
| <b>Gesamt</b>    | <b>392.904</b>   | <b>5,3 %</b> | <b>290.437</b>   | <b>5,1 %</b> | <b>291.438</b>     | <b>2,0 %</b> |

## Waidhofen/Ybbs (Stadt), 2024

| Waidhofen/Ybbs (Stadt)     |              | Auspendler:innen |                |                | Einpender:innen |              |                |                |
|----------------------------|--------------|------------------|----------------|----------------|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| Bezirk / Bundesland        | insgesamt    | Anteil           | davon männlich | davon weiblich | insgesamt       | Anteil       | davon männlich | davon weiblich |
| Krems an der Donau (Stadt) | 3            | 0,1 %            | 1              | 2              | 2               | 0,1 %        | 1              | 1              |
| Sankt Pölten (Stadt)       | 82           | 3,5 %            | 27             | 55             | 2               | 0,1 %        | 0              | 2              |
| Wiener Neustadt (Stadt)    | 10           | 0,4 %            | 3              | 7              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Amstetten                  | 1.346        | 57,2 %           | 840            | 506            | 1.955           | 67,9 %       | 855            | 1.100          |
| Baden                      | 2            | 0,1 %            | 1              | 1              | 5               | 0,2 %        | 4              | 1              |
| Bruck an der Leitha        | 5            | 0,2 %            | 4              | 1              | 2               | 0,1 %        | 1              | 1              |
| Gänserndorf                | 2            | 0,1 %            | 0              | 2              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Gmünd                      | 0            | 0,0 %            | 0              | 0              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Hollabrunn                 | 1            | 0,0 %            | 0              | 1              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Horn                       | 0            | 0,0 %            | 0              | 0              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Korneuburg                 | 2            | 0,1 %            | 2              | 0              | 2               | 0,1 %        | 1              | 1              |
| Krems (Land)               | 3            | 0,1 %            | 2              | 1              | 1               | 0,0 %        | 0              | 1              |
| Lilienfeld                 | 5            | 0,2 %            | 4              | 1              | 2               | 0,1 %        | 1              | 1              |
| Melk                       | 23           | 1,0 %            | 14             | 9              | 42              | 1,5 %        | 30             | 12             |
| Mistelbach                 | 1            | 0,0 %            | 0              | 1              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Mödling                    | 12           | 0,5 %            | 10             | 2              | 2               | 0,1 %        | 2              | 0              |
| Neunkirchen                | 1            | 0,0 %            | 1              | 0              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Sankt Pölten (Land)        | 4            | 0,2 %            | 3              | 1              | 8               | 0,3 %        | 5              | 3              |
| Scheibbs                   | 185          | 7,9 %            | 122            | 63             | 283             | 9,8 %        | 125            | 158            |
| Tulln                      | 6            | 0,3 %            | 4              | 2              | 4               | 0,1 %        | 1              | 3              |
| Waidhofen an der Thaya     | 0            | 0,0 %            | 0              | 0              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Wiener Neustadt (Land)     | 2            | 0,1 %            | 1              | 1              | 1               | 0,0 %        | 1              | 0              |
| Zwettl                     | 5            | 0,2 %            | 3              | 2              | 2               | 0,1 %        | 2              | 0              |
| Burgenland                 | 1            | 0,0 %            | 1              | 0              | 2               | 0,1 %        | 2              | 0              |
| Kärnten                    | 3            | 0,1 %            | 2              | 1              | 0               | 0,0 %        | 0              | 0              |
| Oberösterreich             | 408          | 17,3 %           | 243            | 165            | 480             | 16,7 %       | 239            | 241            |
| Salzburg                   | 15           | 0,6 %            | 9              | 6              | 6               | 0,2 %        | 1              | 5              |
| Steiermark                 | 32           | 1,4 %            | 26             | 6              | 39              | 1,4 %        | 25             | 14             |
| Tirol                      | 3            | 0,1 %            | 2              | 1              | 6               | 0,2 %        | 2              | 4              |
| Vorarlberg                 | 1            | 0,0 %            | 1              | 0              | 1               | 0,0 %        | 1              | 0              |
| Wien                       | 176          | 7,5 %            | 92             | 84             | 34              | 1,2 %        | 18             | 16             |
| Pendler:innen ins Ausland  | 13           | 0,6 %            | 12             | 1              | -               | -            | -              | -              |
| <b>Gesamt</b>              | <b>2.352</b> | <b>100 %</b>     | <b>1.430</b>   | <b>922</b>     | <b>2.881</b>    | <b>100 %</b> | <b>1.317</b>   | <b>1.564</b>   |

|                             | Insgesamt | davon männlich | davon weiblich |
|-----------------------------|-----------|----------------|----------------|
| Wohnhaft Beschäftigte       | 4.418     | 2.376          | 2.042          |
| Arbeitsbevölkerung          | 4.947     | 2.263          | 2.684          |
| Bezirksbinnenpendler:innen  | 2.066     | 946            | 1.120          |
| Gemeindebinnenpendler:innen | -         | -              | -              |

| Gütekategorie       | Einwohner:innen | Anteil         |
|---------------------|-----------------|----------------|
| A                   | 56              | 0,5 %          |
| B                   | 461             | 4,1 %          |
| C                   | 1.671           | 15,0 %         |
| D                   | 2.508           | 22,5 %         |
| E                   | 1.495           | 13,4 %         |
| F                   | 487             | 4,4 %          |
| G                   | 767             | 6,9 %          |
| keine Gütekategorie | 3.701           | 33,2 %         |
| <b>Summe</b>        | <b>11.146</b>   | <b>100,0 %</b> |

## Bezirk Amstetten, 2024

| Amstetten                     | Auspendler:innen |              |                |                | Einpendler:innen |              |                |                |
|-------------------------------|------------------|--------------|----------------|----------------|------------------|--------------|----------------|----------------|
| Bezirk / Bundesland           | insgesamt        | Anteil       | davon männlich | davon weiblich | insgesamt        | Anteil       | davon männlich | davon weiblich |
| Krems an der Donau (Stadt)    | 28               | 0,1 %        | 15             | 13             | 15               | 0,1 %        | 9              | 6              |
| Sankt Pölten (Stadt)          | 1.002            | 4,6 %        | 379            | 623            | 131              | 1,0 %        | 76             | 55             |
| Waidhofen an der Ybbs (Stadt) | 1.955            | 8,9 %        | 855            | 1.100          | 1.346            | 10,3 %       | 840            | 506            |
| Wiener Neustadt (Stadt)       | 43               | 0,2 %        | 23             | 20             | 12               | 0,1 %        | 6              | 6              |
| Baden                         | 25               | 0,1 %        | 19             | 6              | 32               | 0,2 %        | 23             | 9              |
| Bruck an der Leitha           | 87               | 0,4 %        | 64             | 23             | 28               | 0,2 %        | 19             | 9              |
| Gänserndorf                   | 41               | 0,2 %        | 9              | 32             | 18               | 0,1 %        | 14             | 4              |
| Gmünd                         | 10               | 0,0 %        | 7              | 3              | 9                | 0,1 %        | 8              | 1              |
| Hollabrunn                    | 8                | 0,0 %        | 4              | 4              | 15               | 0,1 %        | 12             | 3              |
| Horn                          | 7                | 0,0 %        | 5              | 2              | 7                | 0,1 %        | 6              | 1              |
| Korneuburg                    | 28               | 0,1 %        | 15             | 13             | 25               | 0,2 %        | 20             | 5              |
| Krems (Land)                  | 56               | 0,3 %        | 39             | 17             | 40               | 0,3 %        | 31             | 9              |
| Lilienfeld                    | 49               | 0,2 %        | 34             | 15             | 23               | 0,2 %        | 16             | 7              |
| Melk                          | 966              | 4,4 %        | 563            | 403            | 2.529            | 19,3 %       | 1.528          | 1.001          |
| Mistelbach                    | 10               | 0,0 %        | 8              | 2              | 10               | 0,1 %        | 7              | 3              |
| Mödling                       | 112              | 0,5 %        | 80             | 32             | 34               | 0,3 %        | 20             | 14             |
| Neunkirchen                   | 5                | 0,0 %        | 4              | 1              | 13               | 0,1 %        | 9              | 4              |
| Sankt Pölten (Land)           | 66               | 0,3 %        | 58             | 8              | 150              | 1,1 %        | 96             | 54             |
| Scheibbs                      | 1.219            | 5,5 %        | 757            | 462            | 1.793            | 13,7 %       | 1.055          | 738            |
| Tulln                         | 92               | 0,4 %        | 46             | 46             | 45               | 0,3 %        | 32             | 13             |
| Waidhofen an der Thaya        | 3                | 0,0 %        | 2              | 1              | 6                | 0,0 %        | 5              | 1              |
| Wiener Neustadt (Land)        | 30               | 0,1 %        | 20             | 10             | 15               | 0,1 %        | 11             | 4              |
| Zwettl                        | 23               | 0,1 %        | 14             | 9              | 39               | 0,3 %        | 27             | 12             |
| Burgenland                    | 13               | 0,1 %        | 10             | 3              | 38               | 0,3 %        | 31             | 7              |
| Kärnten                       | 44               | 0,2 %        | 30             | 14             | 102              | 0,8 %        | 92             | 10             |
| Oberösterreich                | 13.839           | 62,9 %       | 7.893          | 5.946          | 5.694            | 43,5 %       | 4.158          | 1.536          |
| Salzburg                      | 164              | 0,7 %        | 100            | 64             | 52               | 0,4 %        | 38             | 14             |
| Steiermark                    | 151              | 0,7 %        | 95             | 56             | 230              | 1,8 %        | 187            | 43             |
| Tirol                         | 46               | 0,2 %        | 27             | 19             | 102              | 0,8 %        | 94             | 8              |
| Vorarlberg                    | 17               | 0,1 %        | 13             | 4              | 7                | 0,1 %        | 6              | 1              |
| Wien                          | 1.707            | 7,8 %        | 961            | 746            | 536              | 4,1 %        | 361            | 175            |
| Pendler:innen ins Ausland     | 155              | 0,7 %        | 142            | 13             | -                | -            | -              | -              |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>22.001</b>    | <b>100 %</b> | <b>12.291</b>  | <b>9.710</b>   | <b>13.096</b>    | <b>100 %</b> | <b>8.837</b>   | <b>4.259</b>   |

|                            | Insgesamt | davon männlich | davon weiblich |
|----------------------------|-----------|----------------|----------------|
| Wohnhaft Beschäftigte      | 49.787    | 26.643         | 23.144         |
| Arbeitsbevölkerung         | 40.882    | 23.189         | 17.693         |
| Bezirksinnenpendler:innen  | 27.786    | 14.352         | 13.434         |
| Gemeindeinnenpendler:innen | 11.233    | 5.123          | 6.110          |

| Güteklasse       | Einwohner:innen | Anteil       |
|------------------|-----------------|--------------|
| A                | 973             | 0,8 %        |
| B                | 3.173           | 2,7 %        |
| C                | 4.439           | 3,8 %        |
| D                | 6.721           | 5,7 %        |
| E                | 12.473          | 10,6 %       |
| F                | 15.158          | 12,8 %       |
| G                | 25.585          | 21,6 %       |
| keine Güteklasse | 49.701          | 42,0 %       |
| <b>Summe</b>     | <b>118.223</b>  | <b>100 %</b> |

## Bezirk Melk, 2024

| Melk                          | Auspendler:innen |              |                |                | Einpendler:innen |              |                |                |
|-------------------------------|------------------|--------------|----------------|----------------|------------------|--------------|----------------|----------------|
| Bezirk / Bundesland           | insgesamt        | Anteil       | davon männlich | davon weiblich | insgesamt        | Anteil       | davon männlich | davon weiblich |
| Krems an der Donau (Stadt)    | 269              | 1,7 %        | 141            | 128            | 57               | 0,9 %        | 41             | 16             |
| Sankt Pölten (Stadt)          | 3.913            | 24,2 %       | 1.738          | 2.175          | 485              | 7,5 %        | 305            | 180            |
| Waidhofen an der Ybbs (Stadt) | 42               | 0,3 %        | 30             | 12             | 23               | 0,4 %        | 14             | 9              |
| Wiener Neustadt (Stadt)       | 43               | 0,3 %        | 20             | 23             | 11               | 0,2 %        | 7              | 4              |
| Amstetten                     | 2.529            | 15,7 %       | 1 528          | 1.001          | 966              | 14,9 %       | 563            | 403            |
| Baden                         | 47               | 0,3 %        | 38             | 9              | 44               | 0,7 %        | 28             | 16             |
| Bruck an der Leitha           | 95               | 0,6 %        | 64             | 31             | 32               | 0,5 %        | 24             | 8              |
| Gänserndorf                   | 20               | 0,1 %        | 12             | 8              | 21               | 0,3 %        | 19             | 2              |
| Gmünd                         | 21               | 0,1 %        | 17             | 4              | 12               | 0,2 %        | 10             | 2              |
| Hollabrunn                    | 2                | 0,0 %        | 2              | -              | 23               | 0,4 %        | 13             | 10             |
| Horn                          | 12               | 0,1 %        | 7              | 5              | 13               | 0,2 %        | 11             | 2              |
| Korneuburg                    | 66               | 0,4 %        | 45             | 21             | 31               | 0,5 %        | 24             | 7              |
| Krems (Land)                  | 217              | 1,3 %        | 123            | 94             | 468              | 7,2 %        | 253            | 215            |
| Lilienfeld                    | 162              | 1,0 %        | 111            | 51             | 61               | 0,9 %        | 39             | 22             |
| Mistelbach                    | 12               | 0,1 %        | 9              | 3              | 19               | 0,3 %        | 15             | 4              |
| Mödling                       | 138              | 0,9 %        | 117            | 21             | 35               | 0,5 %        | 24             | 11             |
| Neunkirchen                   | 4                | 0,0 %        | 4              | -              | 26               | 0,4 %        | 17             | 9              |
| Sankt Pölten (Land)           | 1.193            | 7,4 %        | 763            | 430            | 964              | 14,8 %       | 580            | 384            |
| Scheibbs                      | 3.013            | 18,6 %       | 1 705          | 1.308          | 1.770            | 27,2 %       | 929            | 841            |
| Tulln                         | 129              | 0,8 %        | 84             | 45             | 68               | 1,0 %        | 53             | 15             |
| Waidhofen an der Thaya        | 13               | 0,1 %        | 8              | 5              | 16               | 0,2 %        | 10             | 6              |
| Wiener Neustadt (Land)        | 102              | 0,6 %        | 61             | 41             | 25               | 0,4 %        | 17             | 8              |
| Zwettl                        | 204              | 1,3 %        | 112            | 92             | 271              | 4,2 %        | 168            | 103            |
| Burgenland                    | 38               | 0,2 %        | 32             | 6              | 23               | 0,4 %        | 20             | 3              |
| Kärnten                       | 40               | 0,2 %        | 27             | 13             | 29               | 0,4 %        | 24             | 5              |
| Oberösterreich                | 1.246            | 7,7 %        | 878            | 368            | 388              | 6,0 %        | 273            | 115            |
| Salzburg                      | 106              | 0,7 %        | 66             | 40             | 28               | 0,4 %        | 22             | 6              |
| Steiermark                    | 67               | 0,4 %        | 48             | 19             | 91               | 1,4 %        | 71             | 20             |
| Tirol                         | 45               | 0,3 %        | 29             | 16             | 18               | 0,3 %        | 16             | 2              |
| Vorarlberg                    | 11               | 0,1 %        | 9              | 2              | 3                | 0,0 %        | 1              | 2              |
| Wien                          | 2.302            | 14,2 %       | 1.327          | 975            | 478              | 7,4 %        | 324            | 154            |
| Pendler:innen ins Ausland     | 56               | 0,3 %        | 51             | 5              | -                | -            | -              | -              |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>16.157</b>    | <b>100 %</b> | <b>9.206</b>   | <b>6 951</b>   | <b>6.499</b>     | <b>100 %</b> | <b>3.915</b>   | <b>2.584</b>   |

|                            | Insgesamt | davon männlich | davon weiblich |
|----------------------------|-----------|----------------|----------------|
| Wohnhaft Beschäftigte      | 32.424    | 16.955         | 15.469         |
| Arbeitsbevölkerung         | 22.766    | 11.664         | 11.102         |
| Bezirksinnenpendler:innen  | 16.267    | 7.749          | 8.518          |
| Gemeindeinnenpendler:innen | 5.464     | 2.265          | 3.199          |

| Gütekategorie       | Einwohner:innen | Anteil       |
|---------------------|-----------------|--------------|
| A                   | 457             | 0,6 %        |
| B                   | 1.351           | 1,7 %        |
| C                   | 2.844           | 3,6 %        |
| D                   | 4.770           | 6,0 %        |
| E                   | 7.462           | 9,4 %        |
| F                   | 12.555          | 15,8 %       |
| G                   | 20.509          | 25,8 %       |
| keine Gütekategorie | 29.458          | 37,1 %       |
| <b>Summe</b>        | <b>79.406</b>   | <b>100 %</b> |

## Bezirk Scheibbs, 2024

| Scheibbs                      | Auspendler:innen |              |                |                | Einpendler:innen |              |                |                |
|-------------------------------|------------------|--------------|----------------|----------------|------------------|--------------|----------------|----------------|
| Bezirk / Bundesland           | insgesamt        | Anteil       | davon männlich | davon weiblich | insgesamt        | Anteil       | davon männlich | davon weiblich |
| Krems an der Donau (Stadt)    | 57               | 0,8 %        | 42             | 15             | 16               | 0,3 %        | 12             | 4              |
| Sankt Pölten (Stadt)          | 727              | 10,4 %       | 317            | 410            | 115              | 1,9 %        | 81             | 34             |
| Waidhofen an der Ybbs (Stadt) | 283              | 4,1 %        | 125            | 158            | 185              | 3,1 %        | 122            | 63             |
| Wiener Neustadt (Stadt)       | 20               | 0,3 %        | 10             | 10             | 15               | 0,2 %        | 6              | 9              |
| Amstetten                     | 1.793            | 25,7 %       | 1.055          | 738            | 1.219            | 20,3 %       | 757            | 462            |
| Baden                         | 32               | 0,5 %        | 22             | 10             | 32               | 0,5 %        | 19             | 13             |
| Bruck an der Leitha           | 41               | 0,6 %        | 27             | 14             | 23               | 0,4 %        | 13             | 10             |
| Gänserndorf                   | 3                | 0,0 %        | 3              | -              | 17               | 0,3 %        | 16             | 1              |
| Gmünd                         | 5                | 0,1 %        | 4              | 1              | 6                | 0,1 %        | 5              | 1              |
| Hollabrunn                    | 2                | 0,0 %        | 2              | -              | 6                | 0,1 %        | 5              | 1              |
| Horn                          | 4                | 0,1 %        | 3              | 1              | 2                | 0,0 %        | 2              | -              |
| Korneuburg                    | 19               | 0,3 %        | 15             | 4              | 8                | 0,1 %        | 8              | -              |
| Krems (Land)                  | 12               | 0,2 %        | 9              | 3              | 53               | 0,9 %        | 43             | 10             |
| Lilienfeld                    | 78               | 1,1 %        | 57             | 21             | 64               | 1,1 %        | 46             | 18             |
| Melk                          | 1.770            | 25,4 %       | 929            | 841            | 3.013            | 50,1 %       | 1.705          | 1.308          |
| Mistelbach                    | 12               | 0,2 %        | 9              | 3              | 8                | 0,1 %        | 8              | -              |
| Mödling                       | 78               | 1,1 %        | 63             | 15             | 23               | 0,4 %        | 14             | 9              |
| Neunkirchen                   | 2                | 0,0 %        | 2              | -              | 17               | 0,3 %        | 15             | 2              |
| Sankt Pölten (Land)           | 232              | 3,3 %        | 178            | 54             | 365              | 6,1 %        | 243            | 122            |
| Tulln                         | 40               | 0,6 %        | 24             | 16             | 27               | 0,4 %        | 20             | 7              |
| Waidhofen an der Thaya        | 1                | 0,0 %        | 1              | -              | 4                | 0,1 %        | 3              | 1              |
| Wiener Neustadt (Land)        | 81               | 1,2 %        | 51             | 30             | 17               | 0,3 %        | 13             | 4              |
| Zwettl                        | 19               | 0,3 %        | 15             | 4              | 29               | 0,5 %        | 22             | 7              |
| Burgenland                    | 11               | 0,2 %        | 6              | 5              | 32               | 0,5 %        | 25             | 7              |
| Kärnten                       | 20               | 0,3 %        | 18             | 2              | 21               | 0,3 %        | 15             | 6              |
| Oberösterreich                | 584              | 8,4 %        | 420            | 164            | 223              | 3,7 %        | 141            | 82             |
| Salzburg                      | 65               | 0,9 %        | 45             | 20             | 11               | 0,2 %        | 9              | 2              |
| Steiermark                    | 108              | 1,5 %        | 71             | 37             | 152              | 2,5 %        | 104            | 48             |
| Tirol                         | 24               | 0,3 %        | 15             | 9              | 8                | 0,1 %        | 7              | 1              |
| Vorarlberg                    | 7                | 0,1 %        | 6              | 1              | 2                | 0,0 %        | 1              | 1              |
| Wien                          | 785              | 11,3 %       | 446            | 339            | 306              | 5,1 %        | 219            | 87             |
| Pendler:innen ins Ausland     | 54               | 0,8 %        | 49             | 5              | -                | 0,0 %        | -              | -              |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>6.969</b>     | <b>100 %</b> | <b>4.039</b>   | <b>2.930</b>   | <b>6.019</b>     | <b>100 %</b> | <b>3.699</b>   | <b>2.320</b>   |

|                            | Insgesamt | davon männlich | davon weiblich |
|----------------------------|-----------|----------------|----------------|
| Wohnhaft Beschäftigte      | 17.065    | 9.104          | 7.961          |
| Arbeitsbevölkerung         | 16.115    | 8.764          | 7.351          |
| Bezirksinnenpendler:innen  | 10.096    | 5.065          | 5.031          |
| Gemeindeinnenpendler:innen | 4.064     | 1.835          | 2.229          |

| Gütekategorie       | Einwohner:innen | Anteil       |
|---------------------|-----------------|--------------|
| A                   | -               | 0,0 %        |
| B                   | 554             | 1,3 %        |
| C                   | 1524            | 3,6 %        |
| D                   | 3881            | 9,2 %        |
| E                   | 6003            | 14,3 %       |
| F                   | 6592            | 15,7 %       |
| G                   | 9052            | 21,6 %       |
| keine Gütekategorie | 14384           | 34,3 %       |
| <b>Summe</b>        | <b>41.990</b>   | <b>100 %</b> |

### 3. BREITBANDVERFÜGBARKEIT

#### Internet? Verfügbar? Wie schnell?

##### Arbeit 5.0

Die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft und die damit einhergehende Veränderung der Arbeits- und Lebenswelt betreffen Arbeitnehmer:innen in allen Lebensbereichen zunehmend. Die Verfügbarkeit von schnellem Internet ist sowohl in der Arbeitswelt als auch im privaten Bereich von großer Bedeutung, um an diesem Wandel teilzuhaben.

Neben der digitalen Vernetzung von Maschinen, Systemen, Arbeit, Produktionsprozessen und Organisation setzen industrielle Produktion, Künstliche Intelligenz und die Arbeitswelt von morgen auch auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. Hierfür wird sowohl in den Betrieben als auch zu Hause immer schnelleres und stabileres Internet benötigt. Ein hoher Digitalisierungsgrad hat neben positiven ökonomischen Auswirkungen auch einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes oder einer Region. Die flächendeckende Verfügbarkeit von Breitbandinternet ist daher nicht nur eine technische, sondern auch eine gesellschaftspolitische Notwendigkeit, die den Zugang zu Bildung, Arbeit und Teilhabe für alle sichert. Insbesondere in ländlichen Regionen Niederösterreichs muss der Ausbau der digita-

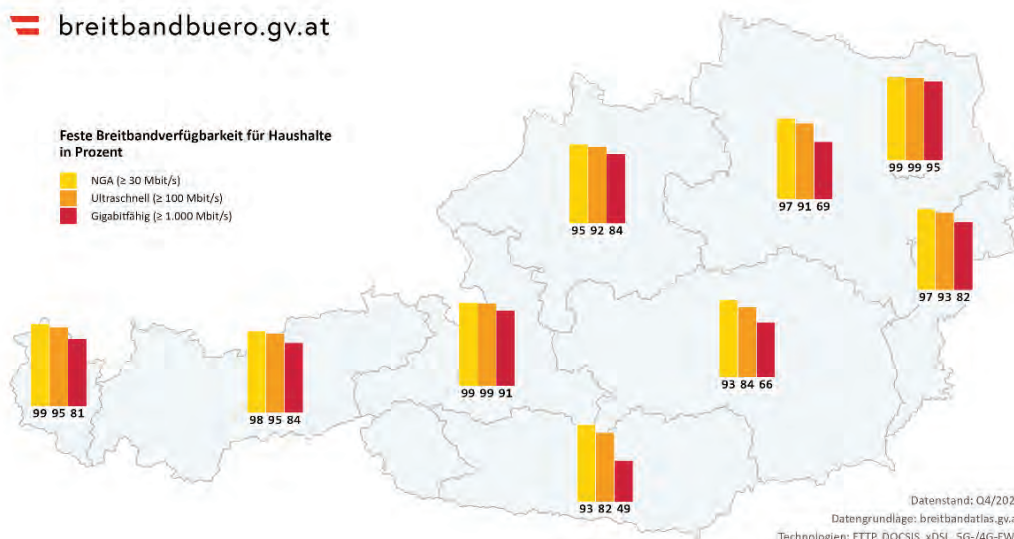
len Infrastruktur daher weiterhin vorangetrieben werden, um Abwanderung und strukturelle Benachteiligung zu vermeiden. Daher ist es wichtig, dass alle Regionen Niederösterreichs über eine optimale Infrastruktur und somit die Möglichkeit eines schnellen Internetanschlusses verfügen. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Arbeitnehmer:innen und Unternehmen unabhängig von ihrem Wohn- bzw. Standort gleichberechtigt von den Chancen der Digitalisierung profitieren. Der Wohnsitz bzw. der Betriebsstandort darf zu keinen Ungleichheiten und Wettbewerbsverzerrungen führen.



**Versorgungssicherheit:** Der Ausbruch der Corona-Pandemie und aktuelle geopolitische Spannungen haben gezeigt, dass in Österreich eine resiliente, flächendeckende und leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur zur Verfügung stehen muss, um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Aus diesem Grund hat sich die österreichische Bundesregierung im Rahmen des Grundsatzprogramms „Digital Austria Act“ zum Ziel gesetzt, allen Bürger:innen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in ganz Österreich bis 2030 einen gigafähigen Internetanschluss zur Verfügung zu stellen und ihnen so die Chancen und technischen Möglichkeiten der Digitalisierung zu gleichen Bedingungen nutzbar zu machen. (BMVIT, 2019; Digital Austria Act, 2023)

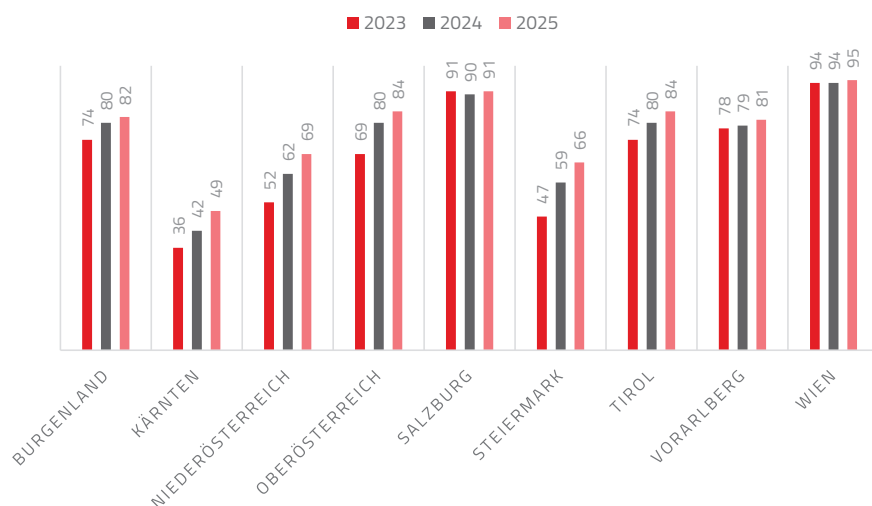
#### Breitbandverfügbarkeit Haushalte aktuell

 [breitbandbuero.gv.at](https://breitbandbuero.gv.at)



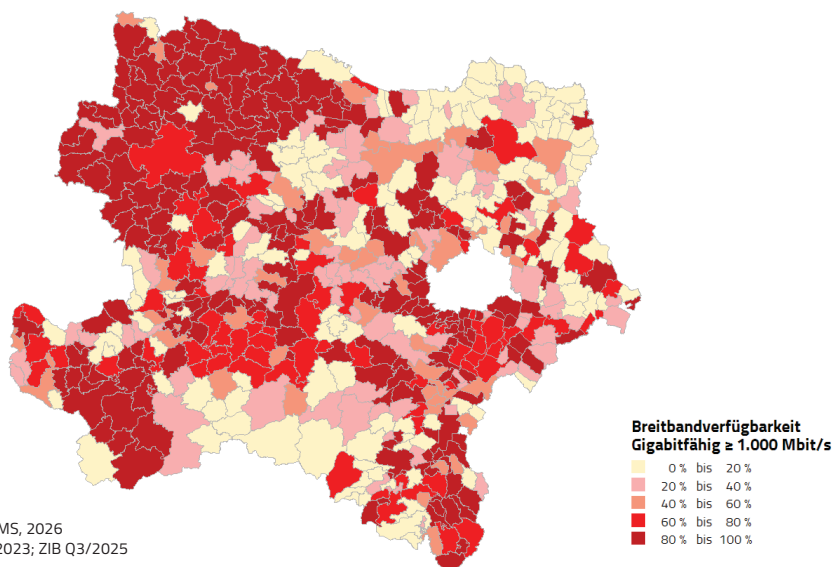
Quelle: Breitbandbüro/ BMWKMS, 2026; Datenstand: Haushalte 31.10.2023; ZIB Q3/2025

## Gigabitfähige Breitbandverfügbarkeit Haushalte in % 2023-2025



Quelle: Breitbandbüro/BMF, 2024; BMWKMS, 2025/26  
Datenstand: Haushalte 31.10.2021; ZIB Q2/2023; Haushalte 31.10.2022; ZIB Q4/2024; 31.10.2023; ZIB Q3/2025

## Gigabitfähige Breitbandverfügbarkeit in Niederösterreich Q3/2025 (aktuell)



Quelle: Breitbandbüro/ BMWKMS, 2026  
Datenstand: Haushalte 31.10.2023; ZIB Q3/2025  
Grafik: Eigene Darstellung

Wie die Grafik zur Breitbandverfügbarkeit für Haushalte zeigt, befindet sich Niederösterreich bei der Verfügbarkeit von gigabitfähigem Breitbandinternet aktuell auf dem drittletzten Platz im Bundesländervergleich. Die höchste Breitbandverfügbarkeit der Haushalte gibt es in Wien (95 %), Salzburg (91 %) und Tirol/Oberösterreich

(84 %). Am schlechtesten ist sie in Kärnten (49 %), der Steiermark (66 %) und Niederösterreich (69 %). Für Niederösterreich bedeutet das dennoch einen Zuwachs von sieben Prozentpunkten gegenüber 2024 und 17 Prozentpunkten gegenüber 2023. Somit ist ein klarer Anstieg in den letzten Jahren zu verzeichnen.

Der in Niederösterreich aktuell über dem österreichischen Durchschnitt voranschreitende Ausbau der gigabitfähigen Breitbandverfügbarkeit zeigt sich gut im grafischen Vergleich. So sieht man einen deutlichen Zuwachs beim Vergleich der Verfügbarkeit im Q4/2025 gegenüber dem Q2/2023. Aktuell sind noch viele Projekte zum Breitbandausbau genehmigt, jedoch aufgrund der derzeitigen budgetären Lage in Österreich muss aber mit einer deutlichen Verlangsamung des Ausbaus in den kommenden Jahren gerechnet werden.

Welche Breitbandgeschwindigkeit ist für die Haushalte verfügbar?

Anschlusskategorien

Im Folgenden wird die Verfügbarkeit von Internet über Festnetz und Mobilfunk in den Haushalten einer Gemeinde oder eines Bezirks dargestellt. Bei der Anschlussverfügbarkeit von Festnetzinternet wird nach Bandbreite unterschieden:

- 1) NGA (Next Generation Access) mit ≥ 30 Mbit/s,
- 2) ultraschnelles Internet mit ≥ 100 Mbit/s und
- 3) Gigabit-Internet mit ≥ 1000 Mbit/s.

Es werden folgende Technologien berücksichtigt: FTTP, DOCSIS, xDSL und 4G/5G-FWA. Bei der Verfügbarkeit von Mobilfunk wird dagegen nur nach den Technologien 4G (LTE: Long Term Evolution) und 5G (NR: New Radio) und ihrer gemessenen Outdoor-Verfügbarkeit differenziert.

Im Jahr 2025 liegt die gigabitfähige Abdeckung in Niederösterreich bei durchschnittlich 69 %, wobei Waidhofen/Ybbs mit 97,9 % bereits nahe an der Vollversorgung ist und damit seine Führungsposition aus 2024 (96,2 %) weiter ausbaut. Besonders auffällig ist der stärkste Zuwachs in Scheibbs, wo

die Verfügbarkeit von 49,8 % (2024) auf 67,3 % (2025) stieg – ein Anstieg von über 17 Prozentpunkten innerhalb eines Jahres. Amstetten und Melk bleiben mit 58,7 % bzw. 63,9 % zwar unter dem Landesdurchschnitt, verzeichnen aber ebenfalls deutliche Fortschritte. Die Daten zeigen, dass der Ausbau in allen Regionen des Mostviertels voranschreitet, jedoch mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, wobei Waidhofen/Ybbs bereits jetzt als Benchmark für andere Bezirke dient.

| Q3/2025 (aktuell) |                 |                            |                            |            |            |
|-------------------|-----------------|----------------------------|----------------------------|------------|------------|
|                   | NGA ≥ 30 Mbit/s | Ultra-schnell ≥ 100 Mbit/s | Gigabitfähig ≥ 1000 Mbit/s | 4G-Outdoor | 5G-Outdoor |
| Amstetten         | 91,4 %          | 86,0 %                     | 58,7 %                     | >99,0 %    | >99,0 %    |
| Melk              | 88,0 %          | 79,1 %                     | 63,9 %                     | >99,0 %    | >99,0 %    |
| Scheibbs          | 88,2 %          | 81,7 %                     | 67,3 %                     | >99,0 %    | >99,0 %    |
| Waidhofen/Ybbs    | 99,2 %          | 97,9 %                     | 97,9 %                     | >99,0 %    | >99,0 %    |

Alle Angaben in % bezogen auf die Gesamthaushalte der jeweiligen Bezirke.  
Zuwachs (rot) ≥ gegenüber Q4/2024  
Quelle: Breitbandbüro/ BMWKMS, 2026  
Datenstand: Haushalte 31.10.2023; ZIB Q3/2025

| Q4/2024        |                 |                            |                            |            |            |
|----------------|-----------------|----------------------------|----------------------------|------------|------------|
|                | NGA ≥ 30 Mbit/s | Ultra-schnell ≥ 100 Mbit/s | Gigabitfähig ≥ 1000 Mbit/s | 4G-Outdoor | 5G-Outdoor |
| Amstetten      | 88,1 %          | 81,7 %                     | 53,4 %                     | >99,0 %    | >99,0 %    |
| Melk           | 86,4 %          | 77,1 %                     | 59,5 %                     | >99,0 %    | >99,0 %    |
| Scheibbs       | 82,5 %          | 72,3 %                     | 49,8 %                     | >99,0 %    | 97,9 %     |
| Waidhofen/Ybbs | 97,8 %          | 96,2 %                     | 96,2 %                     | >99,0 %    | 97,8 %     |

Alle Angaben in % bezogen auf die Gesamthaushalte der jeweiligen Bezirke.  
Quelle: Breitbandbüro/ BMWKMS, 2025  
Datenstand: Haushalte 31.10.2022; ZIB Q4/2024

**!** Der Breitbandatlas ist die zentrale Informationsplattform des Bundes über die Breitbandverfügbarkeit in Österreich. Anhand von Landkarten werden die Angaben der Infrastrukturanbieter zur Verfügbarkeit von festen und mobilen Breitbandnetzen öffentlich zugänglich gemacht.

Neben der Darstellung der aktuellen festen und mobilen Breitbandverfügbarkeit sind im Breitbandatlas auch all jene Gebiete ersichtlich, in denen im Zuge der Initiativen BBA2020 und BBA2030 ein geförderter Ausbau der festen Zugangsnetze stattfindet. Die Daten der festen und mobilen Breitbandverfügbarkeiten sowie der geförderte Ausbau wird auf Basis von 100 x 100 Meter-Rasterzellen dargestellt.

Hier ausprobieren: <https://breitbandatlas.gv.at/>

### Welche Breitbandgeschwindigkeit ist für die Betriebsstätten verfügbar?

In diesem Jahr gibt es erstmals auch eine Auswertung zur Breitbandverfügbarkeit der Betriebsstätten in Niederösterreich. Im Folgenden wird die Verfügbarkeit von Festnetzinternet in den Betriebsstätten der einzelnen Bezirke dargestellt. Bei der Anschlussverfügbarkeit von Festnetzinternet wird, wie bereits bei den Haushalten, nach Bandbreite unterschieden.

- 1) NGA (Next Generation Access) mit  $\geq 30$  Mbit/s und
- 2) ultraschnelles Internet mit  $\geq 100$  Mbit/s und
- 3) Gigabit-Internet mit  $\geq 1.000$  Mbit/s.

Die Daten zeigen, dass Waidhofen/Ybbs mit einer fast vollständigen Abdeckung (98,0 %) bei gigabitfähigem Internet bereits heute als Vorreiter in Niederösterreich gilt und damit optimale Bedingungen für zukunftssichere digitale Anwendungen bietet. Im Vergleich dazu besteht in den Bezirken Amstetten, Melk und Scheibbs noch deutlicher Nachholbedarf, insbesondere beim Ausbau von Gigabitanschlüssen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Ein gezielter Ausbau der Infrastruktur in diesen Regionen wäre daher entscheidend, um digitale Ungleichheiten zu vermeiden und die wirtschaftliche Attraktivität zu steigern.

#### Q3/2025 (aktuell)

|                    | NGA $\geq 30$<br>Mbit/s | Ultra-<br>schnell $\geq$<br>100 Mbit/s | Gigabitfähig<br>$\geq 1000$<br>Mbit/s |
|--------------------|-------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|
| Amstetten          | 84,3 %                  | 78,4 %                                 | 59,8 %                                |
| Melk               | 80,5 %                  | 69,6 %                                 | 55,2 %                                |
| Scheibbs           | 80,3 %                  | 71,9 %                                 | 62,5 %                                |
| Waidhofen/<br>Ybbs | 98,4 %                  | 98,0 %                                 | 98,0 %                                |

Alle Angaben in % bezogen auf die Anzahl der Betriebsstätten der jeweiligen Bezirke.

Quelle: Breitbandbüro/ BMWKMS, 2026

Datenstand: Haushalte 31.10.2023; ZIB Q3/2025

## 4. WOHNEN

Die Versorgung mit Wohnraum stellt ein grundlegendes existenzielles Bedürfnis der Bevölkerung dar. Regionale Zentren dienen als Stabilisatoren in den Regionen, daher ist es wichtig, dass hier kooperativ mit den Umlandgemeinden attraktive Wohnangebote entwickelt werden. Folgender Abschnitt zeigt die aktuelle Wohnsituation in Niederösterreich und gibt einen Überblick über die Rechtsverhältnisse, das verfügbare Einkommen der Haushalte und den Anteil an diesem, der für das Wohnen ausgegeben wird.

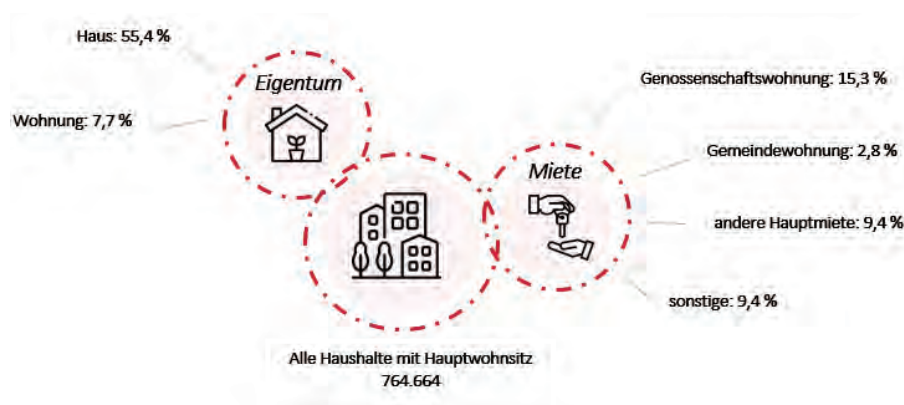
### Wie wohnen die Niederösterreicher:innen?

Niederösterreich umfasst rund 764.664 Haushalte. Folgende Abbildung zeigt, wie viele davon in Eigentum oder Miete leben (Statistik Austria, 2025c). Mehr als 60 % der Niederösterreicher:innen leben

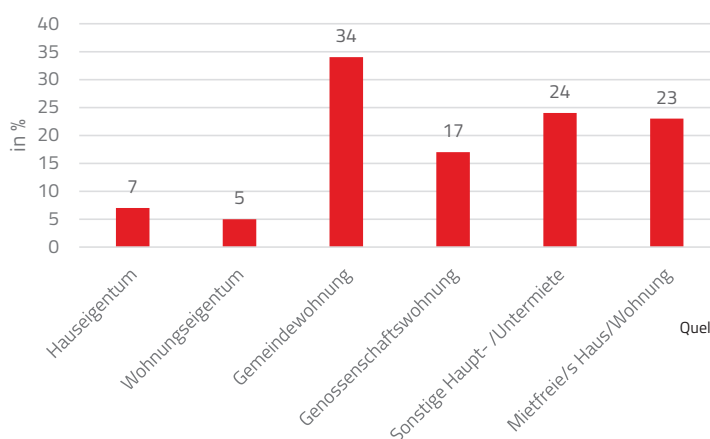
in einem Eigentum. Die restlichen ca. 40 % leben hingegen in einem Mietobjekt.

Ob eine Wohnung als leistbar angesehen werden kann, wird über das Verhältnis von Wohnkosten zum Einkommen ermittelt. Von einer Wohnkostenüberbelastung wird gesprochen, wenn mehr als 40 % des verfügbaren Haushaltseinkommens für Wohnen aufgebracht werden (Amann & Mundt, 2020). Die Statistik Austria zieht hier als Grenze 25 % heran.

Folgende Abbildung zeigt, wieviel Prozent innerhalb eines Rechtsverhältnisses in Niederösterreich armutsgefährdet sind. Von allen Personen in Niederösterreich, die in einer Wohnung leben, die privat gemietet wird (sonstige Haupt-/Untermiete), sind 24 % armutsgefährdet. In Niederösterreich sind 7 % der Hauseigentümer:innen armutsgefährdet (Statistik Austria, 2025d)



### Personen mit einer Wohnkostenüberbelastung innerhalb eines Rechtsverhältnisses



Quelle: Statistik Austria, 2025d

! Das Jahresnetto Gehalt bezieht sich auf den Wohnbezirk. Unterschiede zwischen den Gemeinden sind nicht abgebildet. Die Gehaltsdaten stammen aus der Lohnsteuerstatistik 2024, eigene Berechnung. Die berechneten Werte sind rein statistische Größen um eine Vorstellung zum Verhältnis vom Quadratmeterpreis zur Leistbarkeit zu vermitteln. Daher wurden keine weiteren Ausgaben berücksichtigt.

## Baugrundstückspreise

Die folgende Karte veranschaulicht den durchschnittlichen Preis für Bauland im Mostviertel. Die Preisspanne pro Quadratmeter reicht von 28 Euro bis ~180 Euro (Statistik Austria, 2026f). Vor allem die Gemeinden in der Nähe von Linz wie St. Valentin oder Ennsdorf aber auch Wieselburg ver-

zeichnen im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Mostviertel höhere Quadratmeterpreise.

Die beiden folgenden Tabellen geben einen Überblick zu den teuersten sowie den günstigsten Gemeinden im Mostviertel.

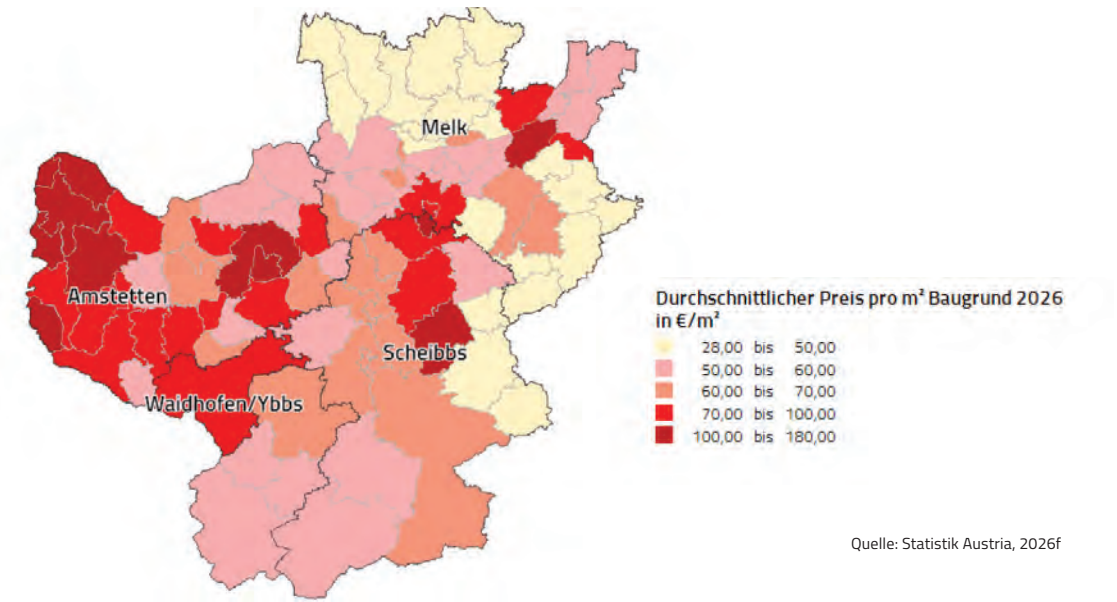
Die fünf teuersten Gemeinden im Mostviertel (Alle im Bezirk Amstetten):

| Gemeinde           | €/m²  | Wie viel m² (unbebauter) Baugrund sind mit einem durchschnittlichen Jahresnetto Gehalt von 40.231,00 € leistbar? (Statistik Austria, 2026e) |
|--------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| St. Valentin       | 178,8 | 225                                                                                                                                         |
| Ennsdorf           | 163,4 | 246                                                                                                                                         |
| St. Pantaleon-Erla | 143,6 | 280                                                                                                                                         |
| Ernsthofen         | 143,6 | 280                                                                                                                                         |
| Haag               | 143,6 | 262                                                                                                                                         |

Die fünf günstigsten Gemeinden im Mostviertel

| Gemeinde (Bezirk)           | Preis pro m² | Wie viel m² (unbebauter) Baugrund sind mit einem durchschnittlichen Jahresnetto Gehalt leistbar? (Statistik Austria, 2026e) |                    |
|-----------------------------|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
|                             |              | Jahresnetto- bezug in €                                                                                                     | Anzahl m² Baugrund |
| Puchenstuben (Scheibbs)     | 28,6         | 37.827                                                                                                                      | 1.322              |
| Yspertal (Melk)             | 33,3         | 37.743                                                                                                                      | 1.133              |
| Kirnberg an der Mank (Melk) | 34,6         |                                                                                                                             | 1.090              |
| Texingtal (Melk)            | 34,6         |                                                                                                                             | 1.090              |
| Leiben (Melk)               | 40,9         |                                                                                                                             | 922                |

Vergleich der durchschnittlichen Baugrundstückspreise im Mostviertel 2026



Quelle: Statistik Austria, 2026f

## 5. BODENVERBRAUCH

### Wie werden Niederösterreichs Böden genutzt?

Niederösterreich ist mit 19.180 km<sup>2</sup> flächenmäßig das größte Bundesland.

Die folgende Darstellung veranschaulicht die Bodennutzungen in Niederösterreich. Erkennbar ist, dass 48 % der Landesfläche landwirtschaftlich genutzt werden, die Waldflächen nehmen rund 41 % ein. Rund 6 % der Landesfläche werden für Siedlungen genutzt. Dazu zählen Wohn- und Betriebsflächen (insbesondere Gebäude, Gebäude- nebenflächen, Betriebsflächen, Friedhöfe) und Freizeit- sowie Abbaufächen (inklusive privater Gärten).

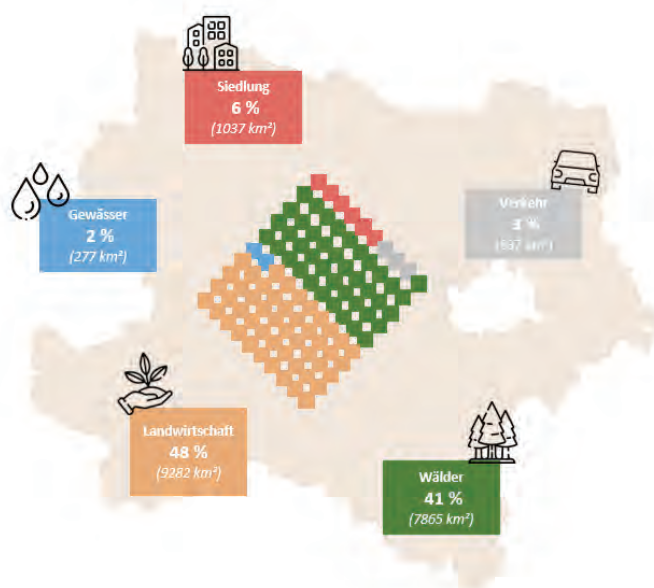
Raum, der für die landwirtschaftliche Produktion, für Siedlungsentwicklung und Infrastruktur verfügbar ist, wird Dauersiedlungsraum (ab jetzt: DSR) genannt. In Niederösterreich sind rund 60 % (11.616 km<sup>2</sup>) besiedelbar und wirtschaftlich nutzbar, und somit als DSR anzusehen. Die restliche Landesfläche setzt sich aus Wald, alpinem Grünland, Ödland und Gewässern zusammen (Umweltbundesamt, 2020; ÖROK Atlas, 2015).

Ein weiterer wichtiger Indikator ist die Flächenin-

anspruchnahme. Das sind Flächen, die für Siedlungs-, Verkehrs-, Freizeit-, Erholungs- und Versorgungs- sowie Entsorgungszwecke genutzt werden, und dadurch nicht mehr für die land- oder forstwirtschaftliche Produktion bzw. natürlicher Lebensraum verfügbar sind. Diese Flächen können demnach versiegelt, teilweise versiegelt oder nicht versiegelt sein (ÖROK, 2022b). Statistische Daten zur Bodenversiegelung werden im nachfolgenden Unterkapitel dargestellt. Die Flächeninanspruchnahme liegt in Niederösterreich bei 960 m<sup>2</sup> pro Person, die Werte variieren aber zwischen den Bezirken deutlich. In den Städten ist der Wert wegen der dichten Bebauung wesentlich geringer (z.B.: Wiener Neustadt mit 537 m<sup>2</sup>), in den ländlich geprägten Regionen wesentlich höher (z.B.: in allen Bezirken des Waldviertels über 1.600 m<sup>2</sup>) (ÖROK, 2023).

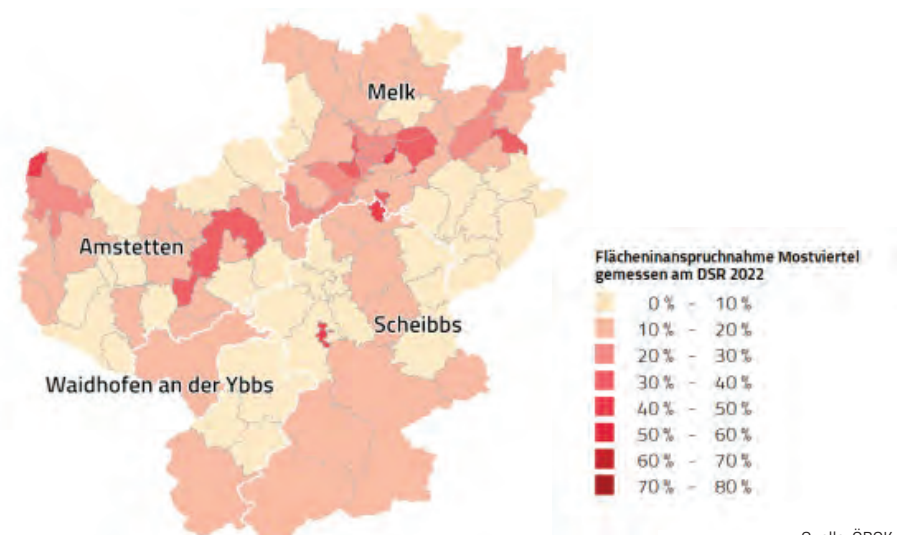
Die folgende Karte veranschaulicht den Anteil der für Siedlung in Anspruch genommenen Fläche am DSR. Der Bezug zum DSR zeigt, in welchem Ausmaß der für Landwirtschaft, Siedlungen und Verkehrsanlagen verfügbare Raum genutzt wird (ÖROK, 2023). Insbesondere die Gemeinden die an Wien angrenzen (Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Wiener Neudorf, Mödling, Maria Enzersdorf) weisen einen Anteil von ca. 70 % auf.

### Flächenverteilung 2023 in Niederösterreich



Quelle: ÖROK, 2023

## Flächeninanspruchnahme Mostviertel 2022



Quelle: ÖROK, 2023

Die Werte variieren im Mostviertel deutlich zwischen den Gemeinden und reichen von rund 7 % in der Gemeinde Ertl im Bezirk Amstetten bis zu 50 % in der Gemeinde Wieselburg im Bezirk Scheibbs. Zu beachten ist, dass sich in diesen Werten unterschiedliche Ausgangslagen widerspiegeln, unter anderem die Flächenverfügbarkeit, Topographie, administrative Abgrenzung zum Umland und die Entwicklungsdynamik (ÖROK, 2023). Weitere Gründe für die hohen Werte der Inanspruchnahme in ländlichen Gebieten sind neben den großen Baulandreserven und rückläufigen Bevölkerungszahlen die lockere Bebauung.

Zu den Treibern der Flächeninanspruchnahme zählen die dynamische Bevölkerungsentwicklung, also die steigende Nachfrage nach Wohnraum sowie Nebenwohnsitzen, der Trend zu sinkenden Haushaltsgrößen, die steigende Wohnfläche pro Person aber auch die steigenden Grundstückspreise in den Großstädten, was zu einem erhöhten Widmungsdruck im städtischen Umland führt (ÖROK 2023). Auch Industrie-, Gewerbe-, Handelsbetriebe und Logistikeinrichtungen insbesondere jene die am Orts-/Stadttrand positioniert sind, sind weitere bedeutende Treiber der Flächeninanspruchnahme. Hinzu kommt die Erschließung dieser Einrichtungen und die damit einhergehende Errichtung von

Straßen, Parkplätzen und Anlagen des öffentlichen Verkehrs. Dies führt dazu, dass der Anteil der Verkehrsflächen an der gesamten Flächeninanspruchnahme in ländlichen Regionen deutlich höher ist, als in dicht bebauten Gebieten.

Obwohl die Flächeninanspruchnahme in Niederösterreich über die letzten Jahre konstant geblieben ist, liegt sie durchschnittlich um ein Drittel über dem Bundesdurchschnitt und ist insgesamt gesehen hoch.

Die durchschnittliche Veränderung in Niederösterreich betrug im Jahr 2020 2,5 ha pro Tag, gemäß Regierungsprogramm soll der Zuwachs bis 2030 auf denselben Wert bzw. 9 km<sup>2</sup> pro Jahr sinken - aber für ganz Österreich (Umweltbundesamt, 2020).

### Immer mehr Fläche wird versiegelt

Eine relevante Teilmenge der Flächeninanspruchnahme ist die Versiegelung. Ein Boden gilt als versiegelt, wenn dieser mit einer wasser- und luftundurchlässigen Schicht bedeckt ist, somit baulich verändert wurde. Die Bodenversiegelung zählt neben der Abnahme der Bodenfruchtbarkeit, der Bodenverdichtung und der Bodenerosion zur we-

sentlichen Ursache für die Verschlechterung der Bodenqualität in Österreich (Lindenthal & Schlatter, 2020). Er verliert seine Produktionsfunktion und weitere wichtige Funktionen wie die Wasserspeicherung, die Filterung, Bindung und den Abbau von Schadstoffen sowie die Fähigkeit, Wasser zu verdunsten.

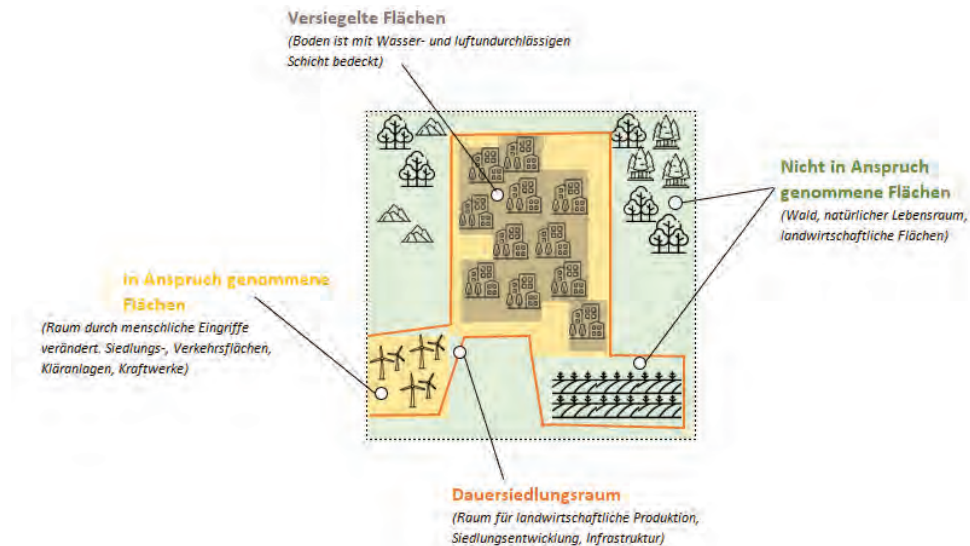
In Niederösterreich sind ca. 854 km<sup>2</sup> der Gesamtfläche versiegelt. Davon entfallen ca. 48 % auf Verkehrsflächen, ca. 50 % auf Siedlungsflächen (innerhalb und außerhalb der Baulandwidmung), ca. 2 % auf Freizeitflächen und ca. 1 % auf Ver- und Entsorgungsflächen (ÖROK, 2023). Den Großteil der Bauflächen machen Gebäude und Gebäudenebenen aus. Deshalb kann hier beim Thema Wohnen der Flächenversiegelung mit einer nachhaltigen und ressourcensparenden Raumplanung entgegengehalten werden. Eine Maßnahme dazu wäre bspw. die Koppelung der Wohnbauförderung an die

Verkehrerschließung mit einer minimalen Versiegelung sowie Reduktion des Verkehrsaufkommens durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes und gleichzeitiger Entsiegelung von ungenutzten Stellplatzflächen.

Die Begriffe Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung werden in der Debatte um den Bodenschutz häufig synonym verwendet. Um diese Begriffe einordnen und mit dem DSR in Bezug setzen zu können, soll die nachfolgende Grafik dienen.

Die Grafik soll veranschaulichen, dass auch Flächen im Grünland als Flächeninanspruchnahme gesehen werden. Hingegen zählen Flächen, die beispielsweise landwirtschaftlich genutzt werden, nicht zur Flächeninanspruchnahme. Der DSR kann als potentiell besiedelbarer Raum definiert werden, in welchem der Mensch lebt und arbeitet (ÖROK, 2023).

#### Unterschied zu Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, DSR



## 6. ERNEUERBARE ENERGIE

! Der durchschnittliche Stromverbrauch eines österreichischen Haushaltes wird mit ca. 3.500 kWh pro Jahr berechnet. Für Unternehmen und die öffentliche Verwaltung liegt dieser Wert bei ca. 100.000 kWh.

Die Energiewende soll den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen wie Erdöl, Erdgas und Kohle hin zur erneuerbaren Energie umsetzen. Dazu zählen die Sonnenenergie, Windkraft, Wasserkraft, Erdwärme und Biomasse. 40 % der in der EU verbrauchten Energie soll bis zum Jahr 2030 mit erneuerbaren Energien bewerkstelligt werden. Österreich soll bis 2030 die Stromversorgung zu 100 % (entspricht 82 TWh) aus erneuerbaren Energiequellen beziehen. Nicht berücksichtigt ist dabei beispielsweise die Dekarbonisierung der Industrie. Würden diese Werte mitberücksichtigt werden, wäre der Gesamtstrombedarf wesentlich höher.

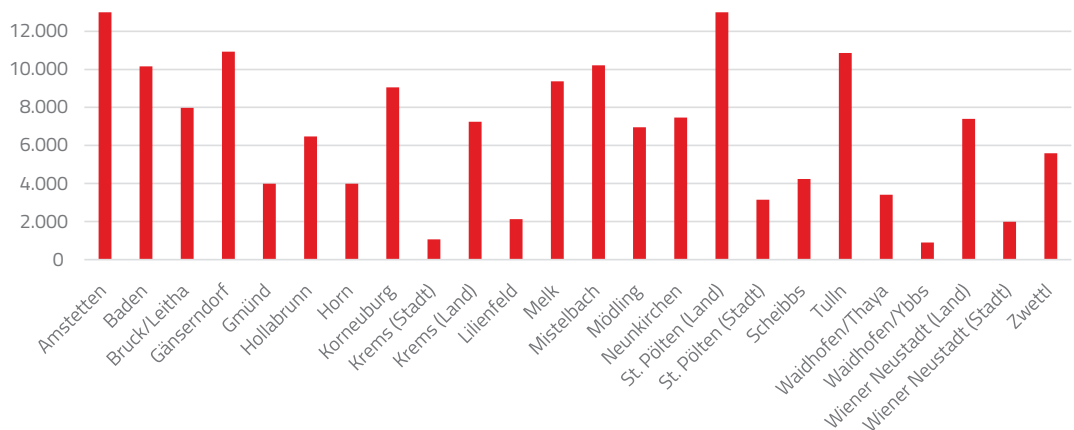
Um diese Ziele zu erreichen, wurden Rahmenbedingungen wie das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) oder die Novelle des Umweltverträglichkeits-

prüfungsgesetzes (UVP-G) geschaffen. Auch auf Bundesländerebene gibt es diverse Programme. Ein Beispiel ist das niederösterreichische Klima- und Energieprogramm 2030 in welchem Ziele wie die Reduktion der THG-Emissionen um 48 %, die Erzeugung von 4.500 Gigawatt-Stunden Photovoltaik und 8.000 Gigawatt-Stunden Windkraft sowie der Ausbau der e-Mobilität festgesetzt sind (Amt der NÖ Landesregierung, 2025).

### Photovoltaik

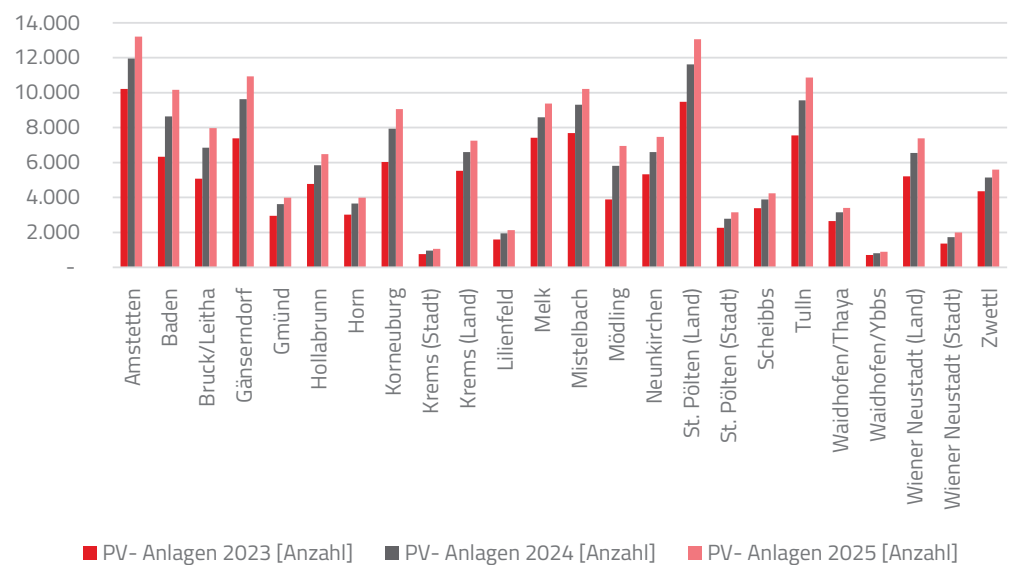
In Niederösterreich ist die Anzahl der PV-Anlagen in den letzten 5 Jahren um rund 77.000 Anlagen und rund 1,2 Gigawatt-Stunden gestiegen (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2026a).

Anzahl der PV-Anlagen im Jahr 2025



Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2026a)

Photovoltaikanlagen Niederösterreich im Zeitvergleich 2023-2025

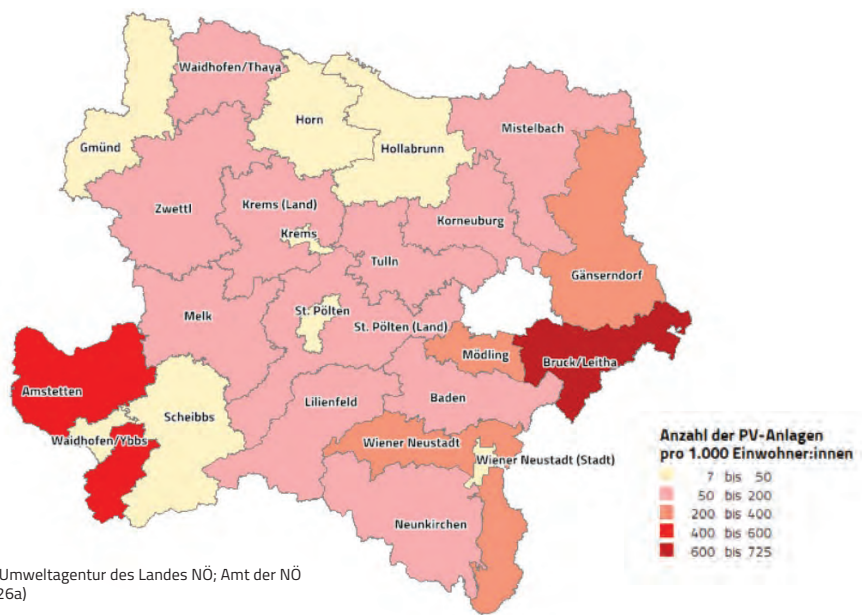


Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2026a)

In der folgenden Karte wird die PV-Anlagen-Dichte dargestellt. Diese gibt einen Überblick zum Bestand der PV-Anlagen pro 1.000 Einwohner:innen. Ohne weitere Faktoren zu berücksichtigen, lässt

sich schlussfolgern, dass im Mostviertel jeder 4. Haushalt über eine Anlage verfügt, die elektrische Energie erzeugt.

PV-Anlagendichte 2025



Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2026a)

! Die Maßeinheit Watt (W) beschreibt die Leistung in welcher Kraftwerke Strom produzieren. Die Wattstunde (Wh) ist demnach die Energiemenge, die mit einem Watt innerhalb einer Stunde produziert wird. Eine Gigawattstunde (GWh) ist die Bezeichnung für große Leistungsmengen („Giga“ = „Milliarden“) und entspricht damit einer Milliarde Watt.

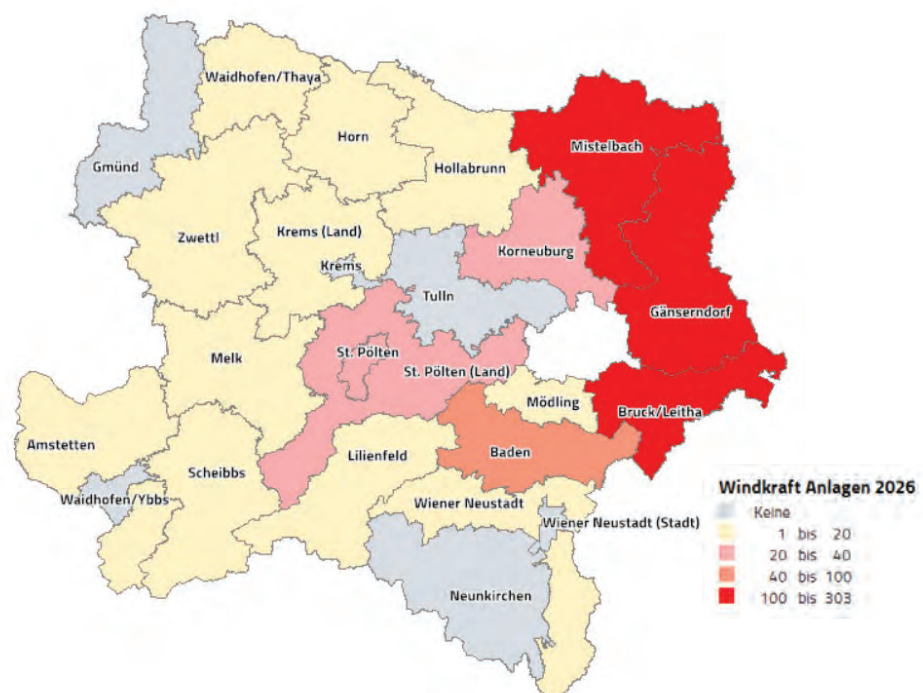
## Windkraft

Im Bundesländervergleich ist Niederösterreich mit 826 Windkraftanlagen (Stand Ende 2025) und einer Gesamtleistung von 2.199 MW Spitzenreiter. Diese erzeugen Strom für 1,4 Mio. Haushalte und schaffen rund 1.300 Arbeitsplätze im Land (IG Windkraft, 2024). Laut NÖ Klima- und Energiefahrplan soll bis zum Jahr 2030 der Strom aus Windkraft von aktuell 4.800 GWh auf 8.000 GWh fast verdoppelt werden (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, 2024b). Für 2026 ist in Niederösterreich ein Zubau von 26 Windkraftwerken geplant (IG Windkraft, 2024). In welchen Gebieten neue Windkraftanlagen entstehen dürfen, wird im sektoralen Raumordnungsprogramm für Windkraftnutzung aus dem Jahr 2014 (Novelle September 2024) geregelt.

Dieses dient als Grundlage für die Einbeziehung der Bewohner:innen und soll zudem die Planungssicherheit für Gemeinden und Betreiber:innen erhöhen. Die Gesamtfläche in Niederösterreich, auf der Windkraftanlagen errichtet werden dürfen, liegt bei rund 28.400 Hektar

Die Karte veranschaulicht die Verteilung der 826 Windkraftanlagen in den Regionen. Die hohe Anzahl an Anlagen ist in Niederösterreich aufgrund der geografischen Lage und der Flächenverfügbarkeit möglich. Es befinden sich in den Bezirken Gmünd, Tulln, Neunkirchen, Krems/Donau (Stadt), Wiener Neustadt (Stadt) und Waidhofen/Ybbs keine Windkraftanlagen. Gänserndorf verzeichnet mit 302 Windkraftanlagen und einer Leistung von ~950 MW den höchsten Wert.

### Regionale Verteilung der Windkraftanlagen Niederösterreich 2026



Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2026b)

## Wasserkraft und Biomasse

Die Wasserkraft ist das Rückgrat der erneuerbaren Energie in Niederösterreich. An der Donau bilden vier große Laufkraftwerke (Altenwörth, Greifenstein, Ybbs-Persenbeug und Wallsee-Mitterkirchen) den Hauptanteil. Zudem gibt es rund 500 bis 600 Kleinwasserkraftwerke. Die Wasserkraft in Niederösterreich liefert jährlich ca. 7,1 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom. Das entsprach 2025 rund 43 % der gesamten niederösterreichischen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und deckt einen bedeutenden Teil des jährlichen Energiebedarfs des Bundeslandes.

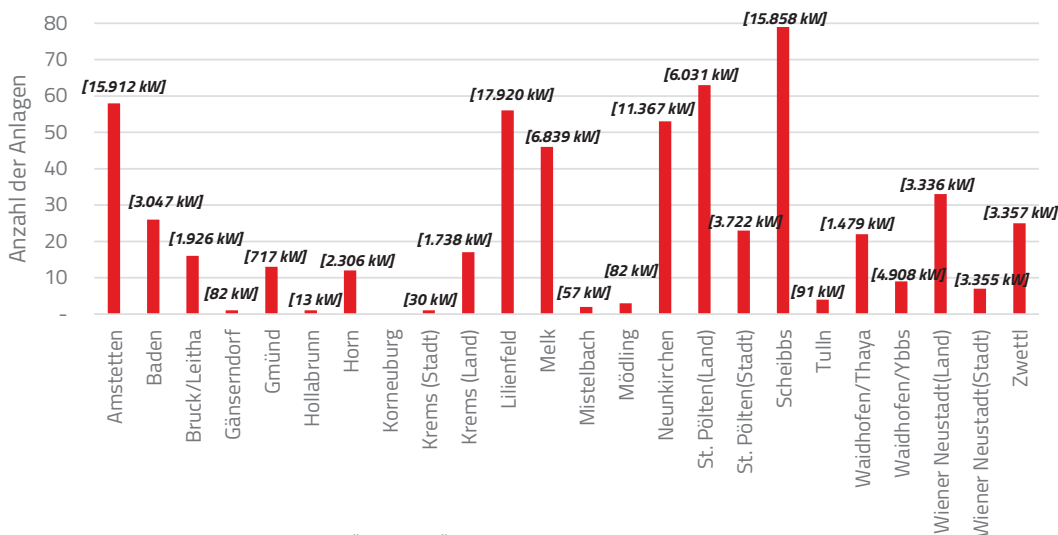
Der Neubau von Großwasserkraftwerken ist politisch und ökologisch nicht mehr umsetzbar. Der Ausbau beschränkt sich auf das Repowering (Leistungsoptimierung), die Digitalisierung und die Reaktivierung stillgelegter Kleinwasserkraftwerke. Während Wasserkraft CO<sub>2</sub>-Emissionen einspart,

steht sie wegen Eingriffen in Fließgewässer, der Veränderung des Wasserflusses und der Unterbrechung von Fischwanderwegen in der Kritik. Das Land Niederösterreich fördert daher gezielt die ökologische Sanierung bestehender Anlagen.

Die meisten Anlagen sind im Bezirk Scheibbs im Mostviertel zu finden. Die Tabelle veranschaulicht, dass die Anlagenzahl nicht zwingend mit der Leistungserbringung in Zusammenhang steht. Beispielsweise werden in der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs trotz der vergleichsweise geringen Anzahl an Kraftwerksanlagen (< 10 Anlagen) mehr kW erzeugt, als in St. Pölten (Stadt) mit mehr als 20 Anlagen.

Seit 2023 haben sich die Anzahl der Kleinwasserkraftwerke sowie die installierte Leistung in Niederösterreich nicht verändert, weshalb die dargestellten Werte unverändert geblieben sind.

Anzahl der Kleinwasserkraftwerke und Leistung in Niederösterreich 2025

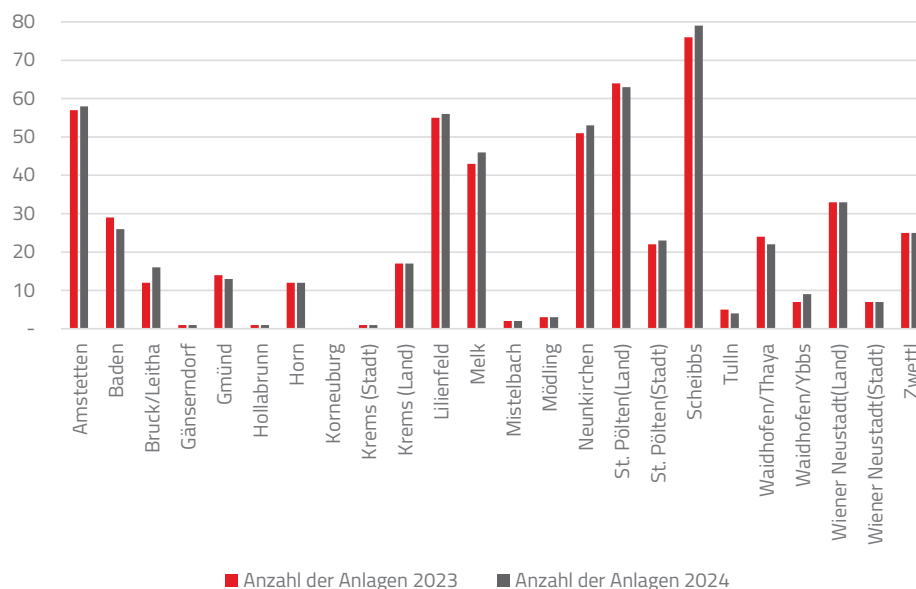


Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2026c)

Die folgende Grafik veranschaulicht die Veränderung in der Anzahl der Kleinwasserkraftwerksanlagen. Mit 4 Anlagen verzeichnet der Bezirk Bruck/

Leitha den größten Anlagenzuwachs innerhalb eines Jahres.

### Veränderung in der Anzahl der Kleinwasserkraftwerksanlagen in Niederösterreich



Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2025c

### Biomassekraftwerke in Niederösterreich

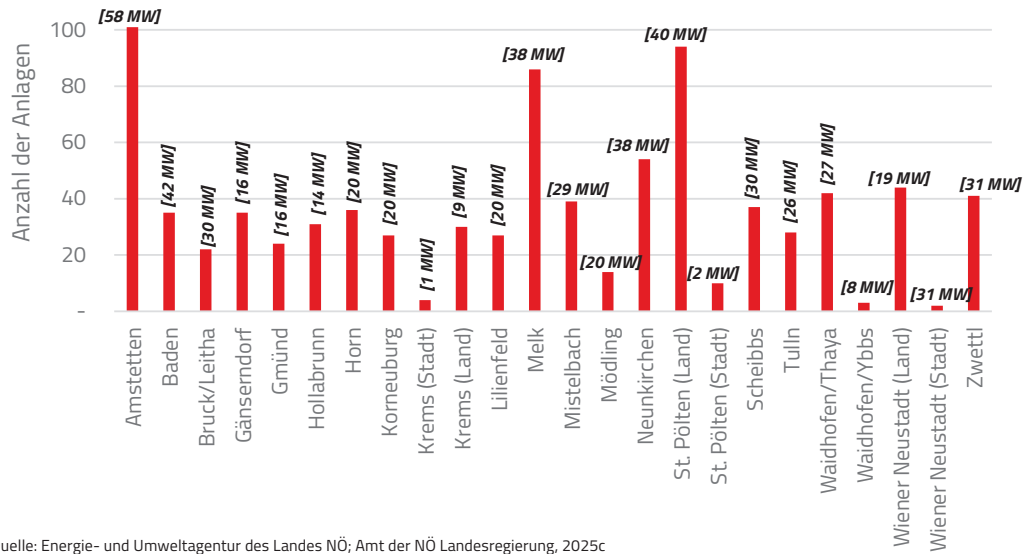
Die Biomasse bildet wegen der regionalen Verfügbarkeit und der damit zusammenhängenden regionalen Wertschöpfung und Beschäftigung einen Schwerpunkt im NÖ Klima- und Energieprogramm. In Niederösterreich sollen bis zum Jahr 2030 insgesamt 1.000 Heizwerke Wärme aus Biomasse erzeugen.

In Summe gibt es in Niederösterreich 866 Biomasse-Nahwärmeanlagen (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 12/2025c).

Der Zubau umfasste 2025/2026 konkret sieben neue Biomasse-Projekte. Diese befinden sich in den Bezirken Gänserndorf, St. Pölten-Land (Karlstetten, Petzenkirchen), Melk, Neunkirchen (Schwarzau am Steinfeld), Lilienfeld (Traisen) und Gmünd (Waldenstein).

Der Bezirk Amstetten ist mit gesamt 101 Anlagen und einer Leistung von rund 58 MW Spitzenreiter. Die Grafik veranschaulicht die Anzahl der Biomassekraftwerke in Niederösterreich und deren Leistung.

## Anzahl der Biomassekraftwerke und Leistung in Niederösterreich 2024

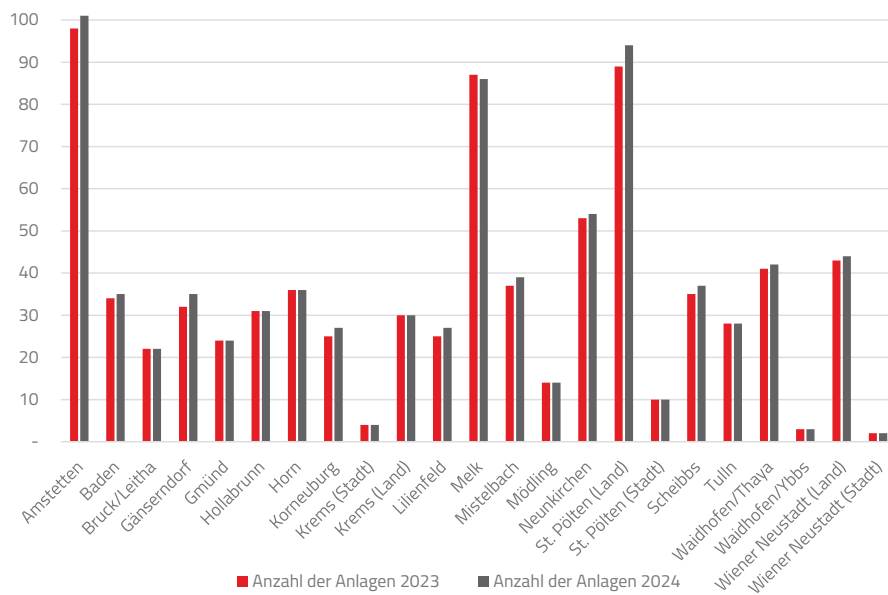


Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2025c

In der nachfolgenden Tabelle wird veranschaulicht, in welchen Bezirken es einen Anlagenzuwachs innerhalb eines Jahres gegeben hat. Im Be-

zirk St. Pölten Land wurden innerhalb eines Jahres 5 weitere Anlagen errichtet.

## Anlagenzuwachs



Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung, 2025c)

## 7. ELEMENTARE BILDUNG UND BETREUUNG

### Besuchsquoten der Unter-3-Jährigen

Die Besuchsquote bezeichnet den Anteil der Kinder, der gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung eine elementarpädagogische Einrichtung besucht und unterscheidet sich stark nach Altersgruppen. In Niederösterreich liegt die Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren bei 38,6 %, die der Kinder von 3 bis 5 Jahren bei 98,1 %.

In Österreich gibt es erst im Zuge des letzten verpflichtenden Kindergartenjahres einen rechtlichen Anspruch auf einen Bildungs- und Betreuungsplatz. Um die Erwerbsbeteiligung von Frauen und die Bildungschancen von Kindern zu erhöhen, gilt es vor allem das elementarpädagogische Angebot

für Kinder unter 3 Jahren auszubauen. Niederösterreich hat vor allem beim Platzangebot für Kinder unter 2 Jahren Aufholbedarf. Im nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der europäischen Strategie für Kinder<sup>1</sup> wird bis 2030 eine Besuchsquote von 40 % (inkl. Tageseltern) bei Kindern unter 3 Jahren angestrebt.

Im Mostviertel sind die Besuchsquoten der Kinder unter 3 Jahren mit 33,2 % am niedrigsten im Vergleich zu den anderen Regionen. Kein Bezirk in diesem Viertel erreicht den Niederösterreich Durchschnitt von 38,6 %. Der Bezirk Melk ist der einzige Bezirk dieser Region, in der zumindest ein Drittel der Kinder unter 3 Jahren eine elementare Bildungseinrichtung besucht.

| Betreute Kinder unter 3 Jahren, Schuljahr 2024/25 |                                |                                       |                                |                                                 |
|---------------------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------------------|
|                                                   | Betreute Kinder<br>0 – 2 Jahre | Besuchsquoten<br>Kinder unter 3 Jahre | Betreute Kinder<br>3 – 5 Jahre | Besuchsquoten <sup>2</sup><br>Kinder ab 3 Jahre |
| Amstetten                                         | 1.062                          | 31,4 %                                | 3.657                          | 97,6 %                                          |
| Melk                                              | 823                            | 37,3 %                                | 2.390                          | 97,6 %                                          |
| Scheibbs                                          | 372                            | 31,5 %                                | 1.273                          | 95,7 %                                          |
| Waidhofen/Ybbs(Stadt)                             | 85                             | 29,8 %                                | 337                            | 98,0 %                                          |
| Mostviertel                                       | 2.342                          | 33,2 %                                | 7.657                          | 97,3 %                                          |
| Niederösterreich                                  | 16.809                         | 38,6 %                                | 48.240                         | 98,1 %                                          |

Quelle: Statistik Austria, 2025: Kindertagesheimstatistik 2023/24, Eigene Berechnung

Im Beobachtungsjahr 2024/25 wurden im Mostviertel 9.999 Kinder unter 6 Jahren in einer der 217 elementarpädagogischen Einrichtungen (Kindergärten, altersgemischte Einrichtungen oder Krippen) gebildet und betreut. Das sind 245 Kinder mehr als im Vorjahr.

Während Landeskindergärten in Niederösterreich frühestens ab dem 2. Geburtstag des Kindes besucht werden können, nehmen Tagesbetreuungseinrichtungen (Krippen und altersgemischte Einrichtungen) auch schon jüngere Kinder auf. Für die Betreuung am Nachmittag fallen sowohl in öffentlichen als auch in privaten Einrichtungen Elternbeiträge an. Laut einer Erhebung der AK Niederösterreich im Herbst 2025, kostet vollzeit-taugliche Bildung und Betreuung in NÖ Landes-

kindergärten inkl. Mittagessen und Bastelbeiträgen im Durchschnitt rund 217 Euro pro Kind und Monat<sup>2</sup>.

Ob ein Kind zum Mittagessen im Kindertagesheim bleibt, ist ein Indikator für die Aufenthaltsdauer und daher auch für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Im Mostviertel bleibt nur ein Viertel der Kinder (25,9 %) zum Mittagessen in der Einrichtung, während es niederösterreichweit mehr als die Hälfte sind (56,9 %). Im Bezirk Scheibbs sind es mit einem Anteil von 19,6 % sogar weniger als ein Viertel der Kinder, die ein Mittagessen konsumieren. Das Mostviertel ist hier das Schlusslicht von Niederösterreich.

<sup>1</sup> Vgl. BMSGPK (Dezember 2023) [https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:bf2758ea-1d85-4752-8730-41b6ad4e1b6b/BMSGPK\\_Broschuere\\_NAP\\_DE\\_DinA4\\_pdfUA.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:bf2758ea-1d85-4752-8730-41b6ad4e1b6b/BMSGPK_Broschuere_NAP_DE_DinA4_pdfUA.pdf)

<sup>2</sup> Vgl. AK Niederösterreich (Februar 2026) Elementarbildung und Kinderbetreuung [https://noe.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/frauen/Analyse\\_Kinderbetreuung\\_2025\\_WEB.pdf](https://noe.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/frauen/Analyse_Kinderbetreuung_2025_WEB.pdf)

**Anzahl elementarer Bildungseinrichtungen und Nutzung über Mittag, Schuljahr 2024/25**

|                       | Krippen   | Altersgemischte TBE | Kindergarten | Einrichtungen gesamt (< 6 Jahre) | Betreute Kinder (< 6 Jahre) | Anteil Kinder mit Mittagessen |
|-----------------------|-----------|---------------------|--------------|----------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Amstetten             | 22        | 3                   | 72           | 97                               | 4.719                       | 28,1 %                        |
| Melk                  | 14        | 5                   | 54           | 73                               | 3.213                       | 25,5 %                        |
| Scheibbs              | 10        | 2                   | 25           | 37                               | 1.645                       | 19,6 %                        |
| Waidhofen an der Ybbs | 1         |                     | 9            | 10                               | 422                         | 29,4 %                        |
| <b>Mostviertel</b>    | <b>47</b> | <b>10</b>           | <b>160</b>   | <b>217</b>                       | <b>9.999</b>                | <b>25,9 %</b>                 |
| Niederösterreich      | 290       | 100                 | 1.120        | 1.510                            | 65.049                      | 56,9 %                        |

Quelle: Statistik Austria, 2025: Kindertagesheimstatistik 2023/24

### Einrichtungen mit vereinbarkeitskonformen Öffnungszeiten

Ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Betreuungspflichten sind die Öffnungszeiten der elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Der Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf (VIF) zeigt an, wie viele Plätze mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind und berücksichtigt dabei Kriterien wie Schließtage in den Ferien (max. 25 Tage) und Wochenöffnungszeiten (45 Stunden).

Die Öffnungszeiten haben sich in Folge der NÖ Kinderbetreuungsinitiative 2023 deutlich verbessert. Unter Berücksichtigung der Vereinbarkeitskriterien ermöglicht in Niederösterreich nur rund die Hälfte der Einrichtungen (51 %) eine Vollzeit-

beschäftigung beider Elternteile. Umgelegt auf die betreuten Kinder werden laut amtlicher Statistik für 2024/25 57 % der 3- bis 5-Jährigen und rund 65 % der 0- bis 2-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen betreut. Insgesamt sind das rund 59 % der betreuten Kinder unter 6 Jahren.

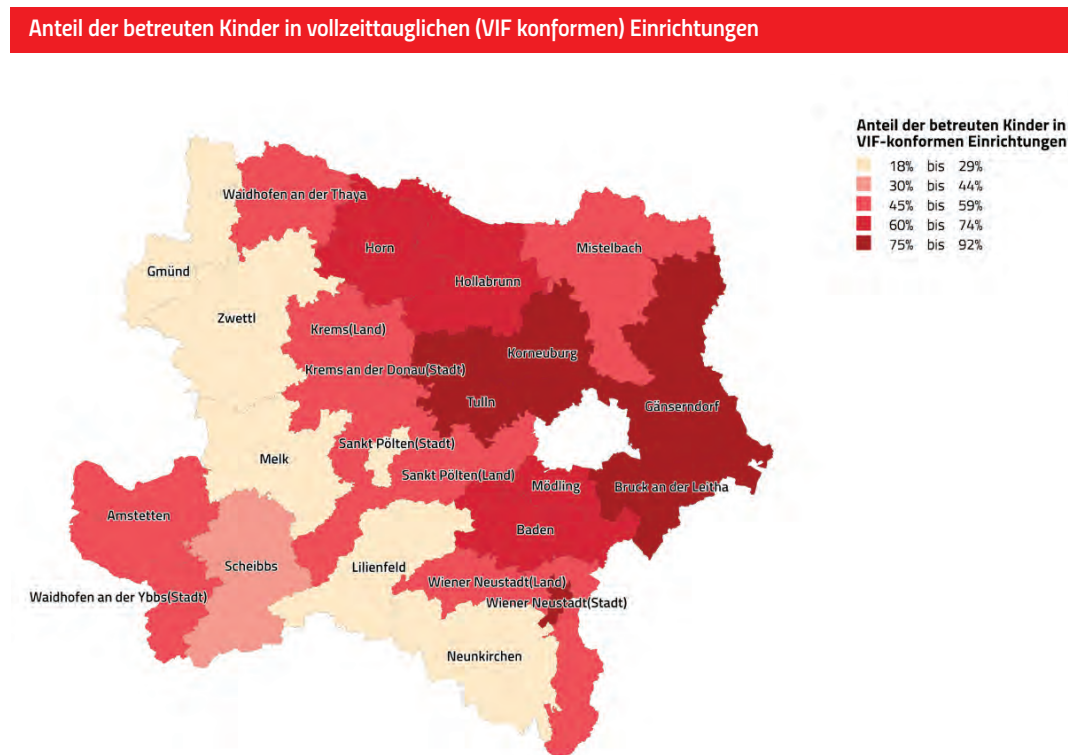
Das Mostviertel weist bei der Erfüllung der Vereinbarkeitskriterien (VIF) einen deutlich schlechteren Wert auf als in anderen Regionen. Der Anteil der Kinder in vollzeittauglichen Einrichtungen (VIF-konform) liegt mit 38,5 % immer noch deutlich unter dem Durchschnitt von Niederösterreich (58,5 %). Am besten von den Bezirken innerhalb der Region schneidet der Bezirk Waidhofen an der Ybbs mit einem Anteil von 55 % ab. Weit zurück liegt bei diesem Indikator der Bezirk Melk mit einem Anteil von 22,3 %.

| Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen, Schuljahr 2024/25 |                         |                                       |                                |                                                       |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------------------------|
|                                                                     | Einrichtungen<br>gesamt | Anteil VIF-konformer<br>Einrichtungen | Betreute Kinder<br>(< 6 Jahre) | Anteil VIF-konform<br>betreuter Kinder<br>(< 6 Jahre) |
| Amstetten                                                           | 97                      | 41,2 %                                | 3.657                          | 48,8 %                                                |
| Melk                                                                | 73                      | 26,0 %                                | 2.390                          | 22,3 %                                                |
| Scheibbs                                                            | 37                      | 37,8 %                                | 1.273                          | 36,4 %                                                |
| Waidhofen an der Ybbs                                               | 10                      | 40,0 %                                | 337                            | 55,0 %                                                |
| <b>Mostviertel</b>                                                  | <b>217</b>              | <b>35,5 %</b>                         | <b>7.657</b>                   | <b>38,5 %</b>                                         |
| <b>Niederösterreich</b>                                             | <b>1.466</b>            | <b>50,6 %</b>                         | <b>48.240</b>                  | <b>58,5 %</b>                                         |

Quelle: Statistik Austria, 2025: Kindertagesheimstatistik 2023/24, Sonderauswertung

Folgende Karte zeigt für alle Bezirke in Niederösterreich den Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen gemessen an allen betreuten Kindern in elementarpädagogischen Einrichtun-

gen (Krippen, Kindergärten und altersgemischte Einrichtungen). In den Bezirken rund um Wien ist der Anteil deutlich höher als in den restlichen Bezirken.



Quelle: Statistik Austria, 2025: Kindertagesheimstatistik 2023/24, Sonderauswertung, Eigene Darstellung

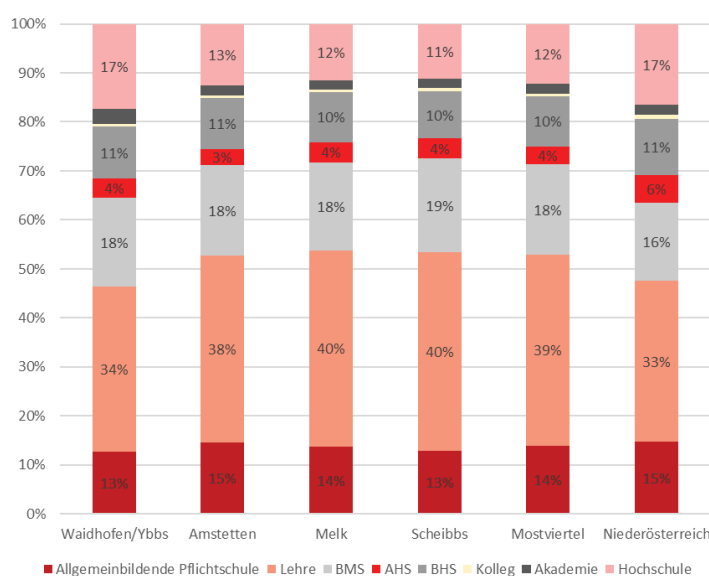
## 8. BILDUNG

### Bildungsstand der Erwerbsbevölkerung (25-64 Jahre)

Der Bildungsstand der Erwerbsbevölkerung im Alter von 25-64 Jahren im Mostviertel unterscheidet sich in einigen Punkten doch wesentlich von der Verteilung in Niederösterreich: Es fällt auf, dass der Anteil der Personen mit Lehrabschluss mit 39 % deutlich über dem Landesdurchschnitt

(33 %) liegt, einzelne Bezirke wie Melk (40 %) und Scheibbs (40 %) liegen sogar noch darüber und zählen damit zu den Bezirken mit dem höchsten Anteil von Lehrabsolvent:innen im gesamten Bundesland. Gleichzeitig sind die Anteile von Personen mit Matura oder Hochschulabschluss in den meisten Bezirken des Mostviertels teils deutlich unter dem NÖ-Durchschnitt. Eine Ausnahme bildet hier die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs.

#### Bildungsstand der Erwerbsbevölkerung – Mostviertel



Quelle: Statistik Austria (2024); eigene Berechnungen

### Schüler:innenzahlen

#### Volksschulen

In zwei von vier Bezirken des Mostviertels gab es im Vergleich zum Schuljahr 2023/24 einen Zuwachs bei der Zahl der Volksschüler:innen zu verzeichnen. Die Rückgänge in Melk (-0,2 %) und Waidhofen/Ybbs (-3,1 %) konnten durch die Zuwächse in Am-

tetten (+ 0,1 %) und Scheibbs (+ 0,4 %) jedoch nicht kompensiert werden, wodurch es in der Region einen leichten Rückgang um -6 Volksschüler:innen / -0,1 % zu verzeichnen gab. Der leichte Rückgang in der Region liegt damit unter dem NÖ-Durchschnitt (+ 0,5 %).

#### Volksschulen – Schüler:innen

|                  | 2020/21 | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | Veränderung<br>2023/24 - 2024/25 |        |
|------------------|---------|---------|---------|---------|---------|----------------------------------|--------|
|                  |         |         |         |         |         | abs.                             | %      |
| Amstetten        | 5.027   | 4.967   | 5.150   | 5.281   | 5.288   | 7                                | 0,1 %  |
| Melk             | 3.247   | 3.191   | 3.250   | 3.363   | 3.357   | -6                               | -0,2 % |
| Scheibbs         | 1.714   | 1.721   | 1.791   | 1.855   | 1.863   | 8                                | 0,4 %  |
| Waidhofen/Ybbs   | 471     | 437     | 456     | 479     | 464     | -15                              | -3,1 % |
| Mostviertel      | 10.459  | 10.316  | 10.647  | 10.978  | 10.972  | -6                               | -0,1 % |
| Niederösterreich | 66.057  | 65.765  | 67.959  | 69.153  | 69.487  | 334                              | 0,5 %  |

Quelle: Statistik Austria; eigene Berechnungen

### (Neue) Mittelschulen

In allen Bezirken des Mostviertels gab es im Vergleich zum Schuljahr 2023/24 einen Zuwachs bei der Zahl der Mittelschüler:innen zu verzeichnen, in Waidhofen/Ybbs (+ 2,7 %) und Amstetten (+

2,2 %) fiel dieser sogar überdurchschnittlich aus. Der Zuwachs um + 1,4 % in der Region liegt etwas unter dem NÖ-Durchschnitt (+ 1,9 %) und ist der zweitgeringste Zuwachs im Regionenvergleich (nach dem Waldviertel).

| (Neue) Mittelschulen – Schüler:innen |               |               |               |               |               | Veränderung<br>2023/24 - 2024/25 |              |
|--------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------------------------|--------------|
|                                      | 2020/21       | 2021/22       | 2022/23       | 2023/24       | 2024/25       | abs.                             | %            |
| Amstetten                            | 3.619         | 3.618         | 3.781         | 3.809         | 3.891         | 82                               | 2,2 %        |
| Melk                                 | 2.331         | 2.322         | 2.414         | 2.366         | 2.380         | 14                               | 0,6 %        |
| Scheibbs                             | 1.455         | 1.460         | 1.530         | 1.510         | 1.517         | 7                                | 0,5 %        |
| Waidhofen/Ybbs                       | 359           | 351           | 388           | 373           | 383           | 10                               | 2,7 %        |
| <b>Mostviertel</b>                   | <b>7.764</b>  | <b>7.751</b>  | <b>8.113</b>  | <b>8.058</b>  | <b>8.171</b>  | <b>113</b>                       | <b>1,4 %</b> |
| <b>Niederösterreich</b>              | <b>39.019</b> | <b>38.625</b> | <b>40.813</b> | <b>41.130</b> | <b>41.927</b> | <b>797</b>                       | <b>1,9 %</b> |

Quelle: Statistik Austria; eigene Berechnungen

### Polytechnische Schulen

In zwei von vier Bezirken des Mostviertels (Waidhofen/Ybbs und Melk) nahm die Zahl der Schüler:innen in Polytechnischen Schulen im Vergleich zum Schuljahr 2023/24 leicht ab, in Amstetten und Scheibbs nahm die Zahl hingegen deutlich zu, wobei vor allem der Zuwachs in Amstetten mit + 16,2 % sehr stark ausfiel und dies die Rückgänge aus dem vorhergehenden Schuljahr fast vollständig wieder

kompensieren konnte. Dieser Zuwachs in Amstetten stellt gleichzeitig den zweitgrößten im NÖ-Bezirksvergleich dar. In Summe führte dies im Mostviertel zu einer deutlichen Zunahme der Schüler:innen in Polytechnischen Schulen um + 36 Schüler:innen / + 6,2 %, was den zweitgrößten Zuwachs im NÖ-Regionenvergleich darstellt. Im Vergleich dazu stieg die Zahl der Schüler:innen in Polytechnischen Schulen im Bundesland nur um + 3,8 % an.

| Polytechnische Schulen – Schüler:innen |              |              |              |              |              | Veränderung<br>2023/24 - 2024/25 |              |
|----------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------------------------|--------------|
|                                        | 2020/21      | 2021/22      | 2022/23      | 2023/24      | 2024/25      | abs.                             | %            |
| Amstetten                              | 274          | 228          | 228          | 191          | 222          | 31                               | 16,2 %       |
| Melk                                   | 235          | 212          | 212          | 224          | 217          | -7                               | -3,1 %       |
| Scheibbs                               | 127          | 124          | 111          | 102          | 115          | 13                               | 12,7 %       |
| Waidhofen/Ybbs                         | 60           | 42           | 48           | 66           | 65           | -1                               | -1,5 %       |
| <b>Mostviertel</b>                     | <b>696</b>   | <b>606</b>   | <b>599</b>   | <b>583</b>   | <b>619</b>   | <b>36</b>                        | <b>6,2 %</b> |
| <b>Niederösterreich</b>                | <b>3.059</b> | <b>2.997</b> | <b>2.860</b> | <b>2.899</b> | <b>3.008</b> | <b>109</b>                       | <b>3,8 %</b> |

Quelle: Statistik Austria; eigene Berechnungen

**AHS-Unterstufen**

In zwei von vier Bezirken des Mostviertels (Melk und Scheibbs) gab es im Vergleich zum Schuljahr 2023/24 einen Anstieg der Zahl der Schüler:innen in AHS-Unterstufen zu verzeichnen, in Scheibbs war der Anstieg mit + 4,4 % sogar deutlich überdurchschnittlich. In Amstetten (-1,9 %) gab es

hingegen einen Rückgang zu verzeichnen. In Summe resultiert dies in einem Zuwachs um + 26 Schüler:innen / + 1,4 % im Mostviertel, was leicht über dem NÖ-Durchschnitt (+ 0,8 %) liegt und damit den zweitstärksten Zuwachs im NÖ-Regionenvergleich darstellt.

**AHS-Unterstufen – Schüler:innen**

|                    | 2020/21      | 2021/22      | 2022/23      | 2023/24      | 2024/25      | Veränderung<br>2023/24 - 2024/25 |              |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------------------------|--------------|
|                    |              |              |              |              |              | abs.                             | %            |
| Amstetten          | 743          | 727          | 714          | 720          | 706          | -14                              | -1,9 %       |
| Melk               | 526          | 518          | 513          | 511          | 531          | 20                               | 3,9 %        |
| Scheibbs           | 533          | 526          | 480          | 455          | 475          | 20                               | 4,4 %        |
| Waidhofen/Ybbs     | 259          | 230          | 232          | 239          | 239          | 0                                | 0,0 %        |
| <b>Mostviertel</b> | <b>2.061</b> | <b>2.001</b> | <b>1.939</b> | <b>1.925</b> | <b>1.951</b> | <b>26</b>                        | <b>1,4 %</b> |
| Niederösterreich   | 22.774       | 22.923       | 23.175       | 23.142       | 23.331       | 189                              | 0,8 %        |

Quelle: Statistik Austria; eigene Berechnungen

**Schüler:innen in ganztägigen Schulformen an Allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS)**

Die Zahl der Schüler:innen, die im Mostviertel eine ganztägige Pflichtschule oder Nachmittagsbetreuung besuchen, ist im Vergleich zum Schuljahr 2023/24 zwar leicht angestiegen (+

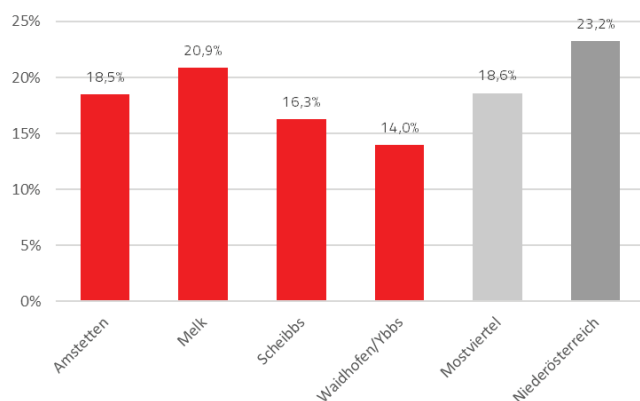
58 Schüler:innen / + 1,6 %), dies ist aber trotzdem der mit Abstand geringste Zuwachs im NÖ-Regionenvergleich. Im Bezirk Melk gab es mit -75 Schüler:innen / -5,5 % sogar das zweite Jahr in Folge den größten Rückgang aller nö. Bezirke zu verzeichnen.

**Schüler:innen in ganztägigen Schulformen an Allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS)**

|                    | 2020/21      | 2021/22      | 2022/23      | 2023/24      | 2024/25      | Veränderung<br>2023/24 - 2024/25 |              |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------------------------|--------------|
|                    |              |              |              |              |              | abs.                             | %            |
| Amstetten          | 1.457        | 1.413        | 1.570        | 1.690        | 1.788        | 98                               | 5,8 %        |
| Melk               | 1.236        | 1.221        | 1.439        | 1.357        | 1.282        | -75                              | -5,5 %       |
| Scheibbs           | 463          | 475          | 460          | 547          | 583          | 36                               | 6,6 %        |
| Waidhofen/Ybbs     | 128          | 116          | 119          | 135          | 134          | -1                               | -0,7 %       |
| <b>Mostviertel</b> | <b>3.284</b> | <b>3.225</b> | <b>3.588</b> | <b>3.729</b> | <b>3.787</b> | <b>58</b>                        | <b>1,6 %</b> |
| Niederösterreich   | 22.110       | 22.501       | 24.140       | 26.277       | 27.648       | 1.371                            | 5,2 %        |

Quelle: Statistik Austria; eigene Berechnungen

### Ganztagsschulbesuchsquote in Pflichtschulen



Die Ganztagsschulbesuchsquote im Mostviertel liegt mit 18,6 % deutlich unter dem NÖ-Schnitt (23,2 %) und ist gegenüber dem Vorjahr nur minimal um + 0,1 % angestiegen. Das Mostviertel rangiert hier im Regionenvergleich an letzter Stelle.

### Lehrlinge und Lehrbetriebe

Bei der Anzahl der Lehrlinge war in zwei von drei Bezirken des Mostviertels (Amstetten + Waidhofen/Ybbs und Melk) gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, der Rückgang um -150 Lehrlinge / -8,1 % in Amstetten + Waidhofen/Ybbs fiel sogar überdurchschnittlich stark aus und stellt den drittgrößten Rückgang aller nö. Bezirke dar. Im Gegensatz dazu ist der Zuwachs im Bezirk Scheibbs (+ 2,2 %) der zweitgrößte im Bezirksver-

gleich. Mit einem Rückgang von -153 Lehrlingen / -4,5 % verzeichnet das Mostviertel damit den stärksten Rückgang im Regionenvergleich. Im gesamten Bundesland ging die Anzahl der Lehrlinge im Vergleich zum Vorjahr um -565 Personen / -3,3 % zurück.

Im langfristigen Trend seit 2020 erkennt man in allen Bezirken des Mostviertels – mit Ausnahme von Scheibbs – einen teils deutlichen Rückgang bei der Anzahl der Lehrlinge.

### Lehrlinge

|                            | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         | 2025         | Veränderung zum Vorjahr |               |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------------|---------------|
|                            |              |              |              |              |              |              | abs.                    | %             |
| Amstetten + Waidhofen/Ybbs | 1.850        | 1.886        | 1.986        | 1.925        | 1.854        | 1.704        | -150                    | -8,1 %        |
| Melk                       | 1.007        | 1.014        | 1.019        | 1.008        | 976          | 960          | -16                     | -1,6 %        |
| Scheibbs                   | 565          | 580          | 613          | 618          | 594          | 607          | 13                      | 2,2 %         |
| <b>Mostviertel</b>         | <b>3.422</b> | <b>3.480</b> | <b>3.618</b> | <b>3.551</b> | <b>3.424</b> | <b>3.271</b> | <b>-153</b>             | <b>-4,5 %</b> |
| Niederösterreich           | 16.943       | 17.110       | 17.410       | 17.311       | 16.986       | 16.421       | -565                    | -3,3 %        |

Quelle: WKNÖ. Stichtag: 31.12. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen

Bei der Anzahl der Lehrbetriebe war in beinahe allen Bezirken des Mostviertels (mit Ausnahme von Scheibbs) gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen. In Melk (-8 Lehrbetriebe / -2,8 %) fiel dieser am stärksten in der Region aus. Im Bezirk Scheibbs nahm die Zahl der Lehrbetriebe gegenüber dem Vorjahr leicht zu (+ 1,6 %), was den drittgrößten

Zuwachs im Bezirksvergleich darstellt. Damit liegt das Mostviertel mit einem Rückgang um -18 Lehrbetriebe / -1,9 % leicht unter dem NÖ-Durchschnitt (-2,2 %).

Im langfristigen Trend seit 2020 erkennt man im Mostviertel einen leichten Rückgang bei der Anzahl der Lehrbetriebe.

| Lehrbetriebe               |            |            |              |              |            |            |                         |
|----------------------------|------------|------------|--------------|--------------|------------|------------|-------------------------|
|                            |            |            |              |              |            |            | Veränderung zum Vorjahr |
|                            | 2020       | 2021       | 2022         | 2023         | 2024       | 2025       |                         |
|                            |            |            |              |              |            |            | abs. %                  |
| Amstetten + Waidhofen/Ybbs | 524        | 514        | 518          | 513          | 485        | 472        | -13 -2,7 %              |
| Melk                       | 300        | 306        | 315          | 311          | 290        | 282        | -8 -2,8 %               |
| Scheibbs                   | 174        | 172        | 173          | 187          | 187        | 190        | 3 1,6 %                 |
| <b>Mostviertel</b>         | <b>998</b> | <b>992</b> | <b>1.006</b> | <b>1.011</b> | <b>962</b> | <b>944</b> | <b>-18 -1,9 %</b>       |
| Niederösterreich           | 5.096      | 5.091      | 5.238        | 5.244        | 5.021      | 4.909      | -112 -2,2 %             |

Quelle: WKNÖ. Stichtag: 31.12. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen

## NEET-Jugendliche

Der Anteil der NEET-Jugendlichen liegt im Mostviertel deutlich unter dem NÖ-Schnitt und stellt mit 6,4 % (2023) den niedrigsten Wert im Re-

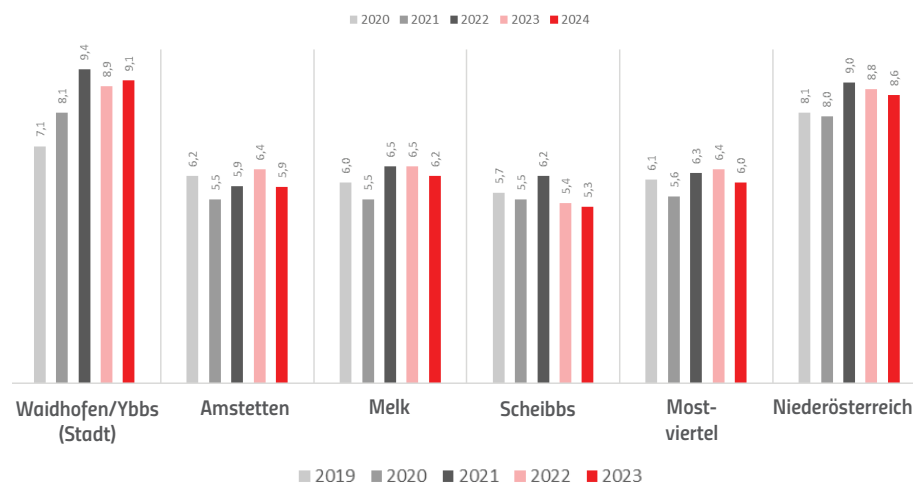
gionenvergleich dar. In den Bezirken des Mostviertels lag im Jahr 2023 der Anteil der NEET-Jugendlichen in Waidhofen/Ybbs mit 8,9 % am höchsten, in den restlichen Bezirken Amstetten, Melk und Scheibbs lag der Wert deutlich darunter.

**!** Bei NEETs (Not in Education, Employment or Training) handelt es sich um Jugendliche zwischen 15 bis 24 Jahren, die sich nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Trainingsmaßnahmen (z. B. des AMS) befinden.

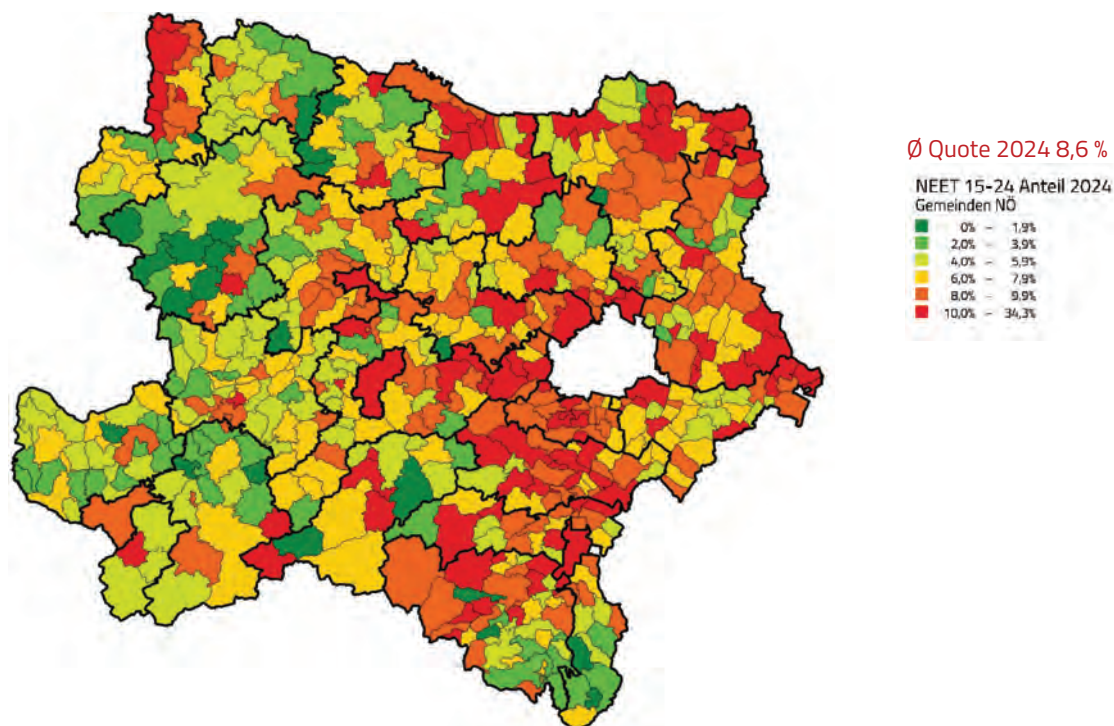
| NEET-Jugendliche 15-24 Jahre |              |              |              |              |              |             |                         |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------------------|
|                              |              |              |              |              |              |             | Veränderung zum Vorjahr |
|                              | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |             |                         |
|                              |              |              |              |              |              | abs.        | %                       |
| Waidhofen/Ybbs (Stadt)       | 88           | 101          | 116          | 106          | 103          | -3          | -3 %                    |
| Amstetten                    | 795          | 690          | 739          | 795          | 723          | -72         | -9 %                    |
| Melk                         | 506          | 454          | 525          | 523          | 495          | -28         | -5 %                    |
| Scheibbs                     | 261          | 248          | 278          | 238          | 232          | -6          | -3 %                    |
| <b>Mostviertel</b>           | <b>1.650</b> | <b>1.493</b> | <b>1.658</b> | <b>1.662</b> | <b>1.553</b> | <b>-109</b> | <b>-7 %</b>             |
| Niederösterreich             | 13.894       | 13.648       | 15.315       | 14.885       | 14.588       | -297        | -2 %                    |

Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 bis 2024. Methodenbedingt liegt die Abgestimmte Erwerbsstatistik immer mit 2 Jahren Verzögerung vor.

## NEET-Jugendliche 15-24 Jahre, Anteile an der Altersgruppe

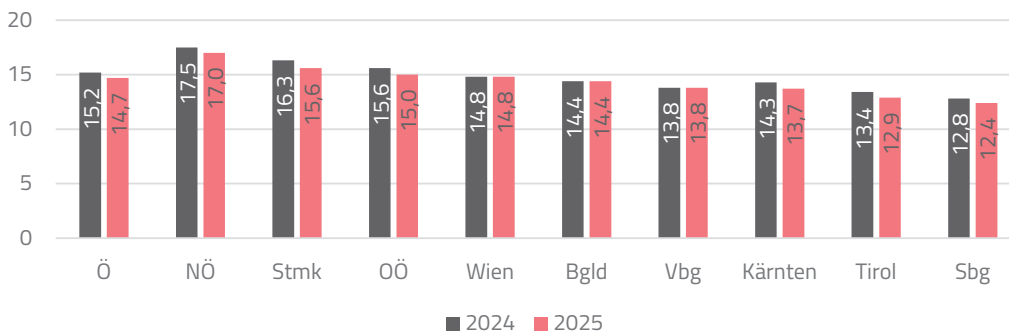


## Anteil der NEET-Jugendlichen an der Altersgruppe 15-24 Jahre in NÖ nach Gemeinden (2024)



## 9. GESUNDHEIT UND PFLEGE

### Durchschnittliche Krankenstandstage



Quelle: WIFO, Fehlzeitenreport 2026

### Gesundheit der Beschäftigten

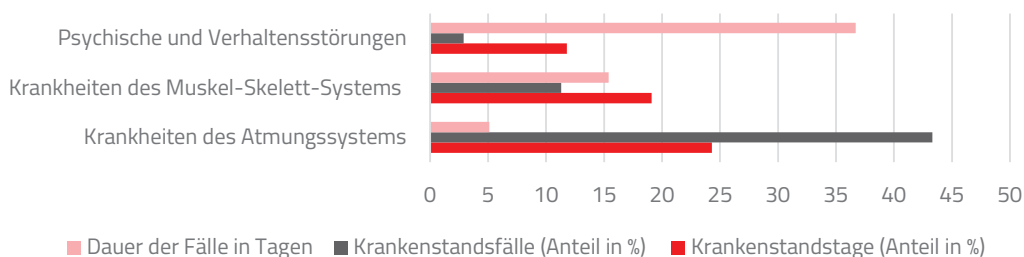
Krankenstandstage sind als Anzahl der im Laufe eines Jahres durch Krankheit, Unfall oder Kuraufenthalt bedingten Ausfallzeiten zu verstehen. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage 2025 in ganz Österreich niedriger. Durchschnittlich waren die in Österreich Beschäftigten 14,7 Kalendertage im Krankenstand, woraus sich ein Verlust an Jahresarbeitszeit von 4,0 % ergab. Niederösterreich verzeichnete 2025 – mit 17 Tagen – die meisten durchschnittlichen Krankenstandstage österreichweit. Die Betrachtung einer längeren Periode (1996/2025) zeigt, dass Niederösterreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern konstant mehr Krankenstandstage aufweist. Unterschiede

ergeben sich aus dem Zusammenspiel vieler Faktoren, beispielsweise der Wirtschaftsstruktur oder sozio-demografischen Faktoren, welche allerdings nicht miteinberechnet werden können.

Im Schnitt dauerte ein Krankenstand 9,1 Tage, aber es gibt große Unterschiede je nach Krankheitsgruppen. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems sind mit durchschnittlich 15,4 Tagen Krankenstand verbunden, jene des Atmungssystems mit 5,1 Tagen und mit Abstand die längsten Krankenstände gibt es bei Psychischen und Verhaltensstörungen – im Schnitt 36,7 Tage.

Zusammen verursachen die Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Atmungssystems bereits 54,6 % der Krankenstandsfälle (2024:

### Krankenstände nach drei Krankheitsgruppen



Quelle: WIFO, Fehlzeitenreport 2026

53,3 %) und 43,4 % der Krankenstandstage. Das heißt jeder zweite Krankenstand geht auf diese beiden Krankheitsgruppen zurück. Psychische und Verhaltensstörungen zählen im Vergleich nicht so viele Fälle (2,9 % aller Fälle) allerdings verursachen sie im Vergleich sehr lange Fehlzeiten und sind dadurch für 11,8 % aller Krankenstandstage verantwortlich. Über die letzten Jahrzehnte ist hier ein starker Aufwärtstrend sichtbar: Machten Fehlzeiten aufgrund psychischer und Verhaltensstörungen in den 1990er-Jahren rund 3 % aller Fehlzeiten aus, sind es 2025 fast 12 %. Zudem sind psychische Erkrankungen bereits seit 2021 die häufigste Ursache von Neuzugängen in die Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension.

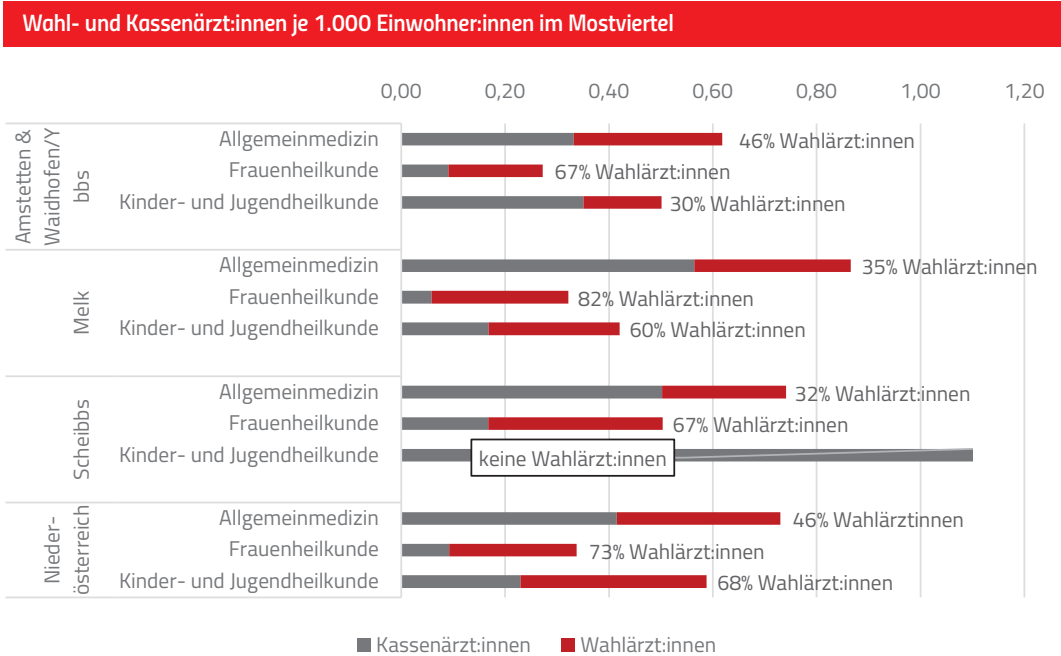
### Wie gut ist Niederösterreich versorgt?

Die ärztliche Versorgung im niedergelassenen Bereich schwankt je nach Region und Fachbereich. Vor allem bei der Versorgung von Frauen, Kindern und Jugendlichen ist ein immer größerer Anteil an Wahlärzt:innen zu beobachten. Folgende Abbildung zeigt für jeden Bezirk, wie viele Ärzt:innen des jeweiligen Fachgebiets auf 1.000 Einwohner:innen bzw. 1.000 Frauen ab 15 Jahren bzw. Kinder bis 14 Jahre kommen: Im Bereich der Allgemeinmedizin liegt die Zahl der Kassenärzt:innen mit 0,46 pro 1.000 Einwohner:innen knapp über dem NÖ-Schnitt (0,42). Lediglich in Amstetten

und Waidhofen/Ybbs gibt es vergleichsweise weniger Hausärzt:innen: sowohl Kassen- (0,33) als auch Wahlärzt:innen (0,29). Der Anteil an Wahlärzt:innen ist im Mostviertel (38 %) generell geringer als im NÖ-Schnitt (46 %).

Die ärztliche Versorgung im Bereich der Frauenheilkunde ist im Mostviertel ebenso von Wahlärzt:innen dominiert wie in allen anderen NÖ-Vierteln. Amstetten und Waidhofen/Ybbs hat, ebenso wie Scheibbs, noch den geringsten Wahlärzt:innen-Anteil mit 67 %. Dieser liegt unter dem NÖ-Schnitt von 73 %. Allerdings ist die gesamte Versorgungsdichte (0,27 Ärzt:innen auf 1.000 Frauen ab 15 Jahre) in Amstetten und Waidhofen/Ybbs schlechter als im NÖ-Schnitt (0,36). Am höchsten ist der Anteil an Wahlärzt:innen in Melk, wo 9 von 11 Frauenärzt:innen keinen Kassenvertrag haben.

In der Kinder- und Jugendheilkunde ist die kassenärztliche Versorgung etwas besser aufgestellt. In Scheibbs praktizieren nur Kassenärzt:innen – sieben an der Zahl. In Amstetten und Waidhofen/Ybbs sind von den 10 Ärzt:innen nur 3 Wahlärzt:innen. Den höchsten Wahlärzt:innen-Anteil findet man in Melk mit 60 %. Dieser ist zwar geringer als der NÖ-Schnitt von 68 %, allerdings kommen in Melk mehr Kinder bis 14 Jahre auf eine Ärztin bzw. einen Arzt.



Quellen: Ärztekammer Niederösterreich – Arztsuche (30.06.2026); Statistik Austria (Bevölkerung), eigene Berechnung; Anm.: Aufgrund der Datenlage musste Waidhofen/Ybbs zu Amstetten gerechnet werden.

### Angebote in der Region

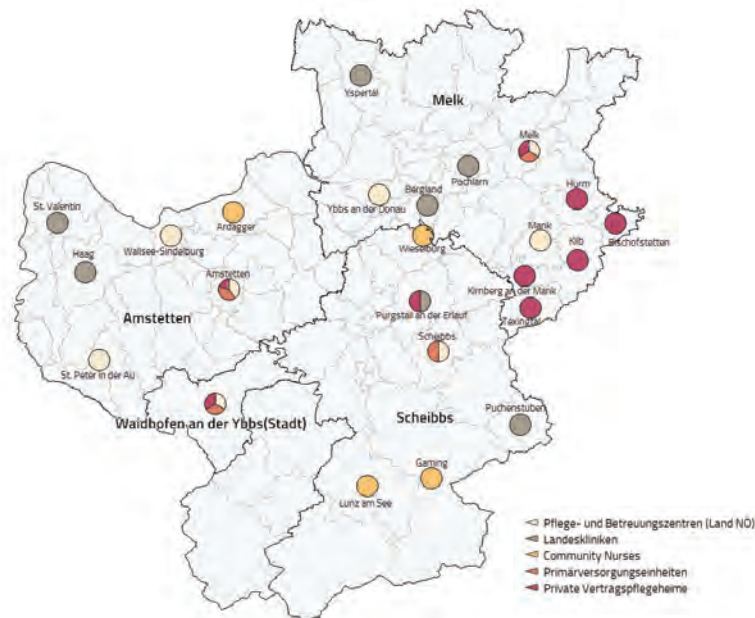
In Niederösterreich gibt es 47 NÖ Pflege- und Betreuungszentren (PBZ) und 56 private Pflegeeinrichtungen. Nur 3 private Pflegeheime verfügten über keinen Vertrag mit dem Land NÖ (siehe NÖ Sozialbericht 2024: S. 50). Pflegeheime mit Vertrag stellen Kontingentplätze für die Zuweisung von Personen mit teilweiser Kostentragung durch die Sozialhilfe zur Verfügung. Pflegeplätze in privaten Heimen ohne Vertrag sind privat zu bezahlen und werden bei Inanspruchnahme nicht vom Land bezuschusst.

Die 27 Landeskliniken (LK) teilen sich gleichmäßig auf die Regionen auf – jeweils 5 Standorte,

nur im Industrieviertel gibt es 7. Außerdem sind in Niederösterreich mittlerweile 18 Primärversorgungseinheiten (PVE) etabliert, 9 davon im Mostviertel. Seit 2025 gibt es nun auch das nöweit erste Kinder-PVE in St. Pölten.

Seit 2022 läuft auch das Projekt Community Nurses (CN), das eine gemeindenahе Gesundheitsförderung, Unterstützung, Beratung und Prävention ermöglichen soll. 2026 gibt es niederösterreichweit sieben weitere Gemeinden mit Community Nurses. 4 der 65 Gemeinden mit Community Nurses liegen im Mostviertel. Folgende Grafik zeigt, wie sich die verschiedenen Einrichtungen auf das Industrieviertel verteilen.

## Standorte der Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen



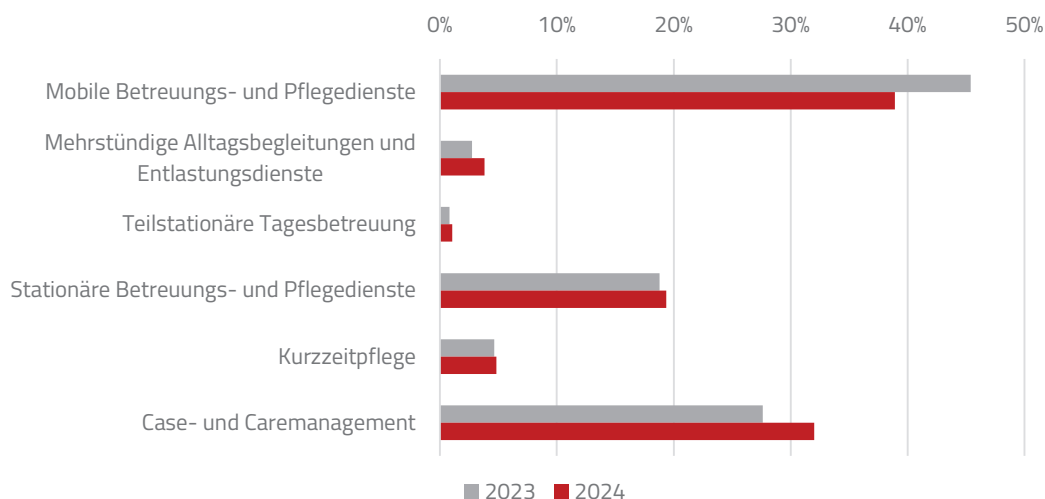
Quellen: NÖ Betreuungszentren, Land NÖ, LGA, CN Österreich, Plattform Primärversorgung; Anm.: Mehrere Standorte pro Gemeinde möglich.

## Pflegedienstleistungen in Niederösterreich

Jene, die in Niederösterreich Pflegedienstleistung in Anspruch nehmen, werden 2024 zum überwiegenden Teil (39 %) von mobilen Betreuungs- und Pflegediensten unterstützt. Der Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr (45 %) jedoch gesunken. Diese Form der Pflege umfasst die Hauskrankenpflege bis hin zur mobilen Hospiz- und Palliativbetreuung. Deutlich angestiegen ist die Inanspruchnahme von professionellem Case- und Caremanagement (Betreuungs- und Pflegeplanung, Organisation und Vermittlung von Pflege- und Betreuungsdiensten durch mobile Kräfte oder andere Servicestellen). 2023 hat über ein Viertel (27 %) diese Leistung in Anspruch genommen, 2024 wurde bereits knapp jede:r Dritte (32 %) durch Case- und Caremanagement betreut.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass auch folgende Leistungen stärker in Anspruch genommen wurden als im Vorjahr: Knapp ein Fünftel (19 %) wird in einem Pflegeheim (Stationärer Pflege- und Betreuungsdienst) betreut. Mehrstündige Alltagsbegleitung und Entlastungsdienste (4 %), (halb- oder ganztägige) Teilstationäre Tagesbetreuung (1 %) und Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen (5 %) wird noch von einem sehr geringen Teil der Pflegebedürftigen in Anspruch genommen.

Öffentlich finanzierte alternative Wohnformen (betreutes oder betreubares Wohnen für Menschen mit geringem oder ohne Pflegebedarf, die aber nicht mehr allein wohnen können) werden in Niederösterreich erstmalig im Jahr 2024 angeboten. Damit konnten im ersten Jahr 23 Personen unterstützt werden, das entspricht aktuell noch einem sehr geringen Anteil von 0,03 %.

**Pflegedienstleistungsstatistik für NÖ 2023-2024 (Jahressummen betreute/gepflegte Personen)**


Quelle: Statistik Austria, Pflegedienstleistungsstatistik; Anm. Alternative Wohnformen sind mit 0,03 % Inanspruchnahme zu gering zur Darstellung in der Grafik.

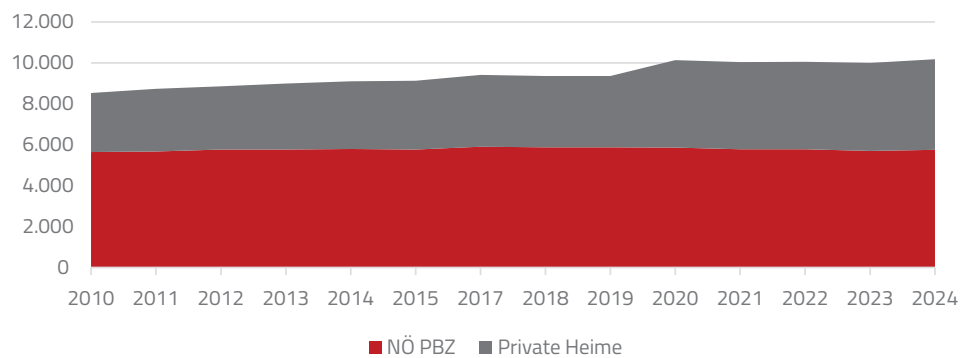
Die nächste Grafik beschäftigt sich nur mit Pflegeheimen, also der stationären Pflege. Sie zeigt die Entwicklung der Anzahl der verfügbaren Betten in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren (rot) mit jener in privaten Pflegeheimen (grau). Im Dezember 2024 standen in den – vom Land betriebenen – niederösterreichischen Pflege- und Betreuungszentren 5.749 Pflegeplätze zur Verfügung (48 mehr als 2023, allerdings noch immer 24 weniger als 2022), in privaten Heimen waren es 4.430 Plätze (+131 Plätze im Vergleich zum Vorjahr). Damit werden die Pflegeplätze in Niederösterreich insgesamt ausgebaut, überwiegend und besonders stark allerdings in privaten Heimen.

Die größte Herausforderung beim Ausbau der Heimplätze stellt, neben den gestiegenen Baukos-

ten, der Arbeitskräftebedarf dar. Als Folgewirkungen müssen – zur Sicherstellung der qualitativen Pflege und Betreuung der Bewohner:innen in den NÖ Pflegeheimen – vermehrt Pflegeplätze kurzfristig gesperrt werden, weil das erforderliche Pflege- und Betreuungspersonal für den Betrieb fehlt.

In Summe kann mit 10.179 öffentlich finanzierten Pflegeplätzen nicht jede:r der rund 32.300 Pflegegeldbezieher:innen in den Stufen 4-7 (eine Voraussetzung für Pflegeheimplatz) einen Platz erhalten und ist, wie Pflegebedürftige in niedrigeren Pflegestufen mit monatlichem Pflegebedarf unter 160 Stunden, auf andere (private) Versorgungsangebote bzw. die Pflege durch Angehörige angewiesen.

### Plätze in NÖ Pflege- und Betreuungszentren (Land) und privaten Pflegeheimen in Niederösterreich



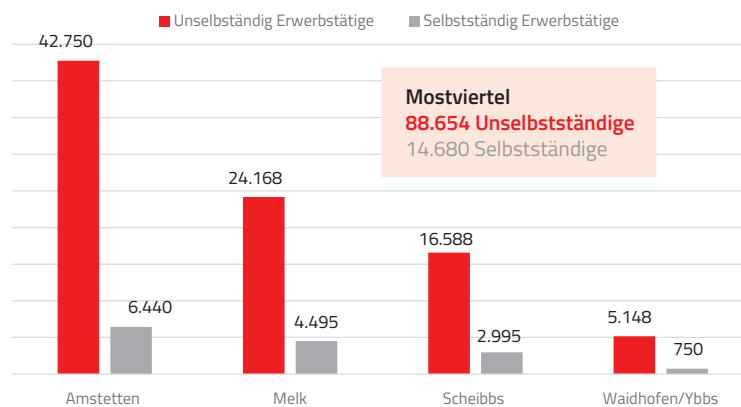
Quelle: NÖ Sozialbericht; Anm.: Nur vertraglich abgesicherte Plätze, welche für Personen mit Sozialhilfeanspruch zur Verfügung stehen, jeweils im Dezember; keine Daten für 2016 vorhanden.

## 10. BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR

Mit Stichtag 31.10.2024 hatten 88.654 unselbstständig und 14.680 selbstständig Erwerbstätige ihren Arbeitsort in den vier Bezirken, die zur Region Mostviertel gezählt werden. Sowohl die meisten Unselbstständigen als auch die meisten Selbstständigen hatten ihren Arbeitsort im Bezirk Amstetten (42.750 bzw. 6.440), gefolgt von den Bezirken Melk und Scheibbs. Die geringste Anzahl an unselbstständig Beschäftigten (5.148) sowie an selbstständig Erwerbstätigen (750) in der Region wies die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs auf.

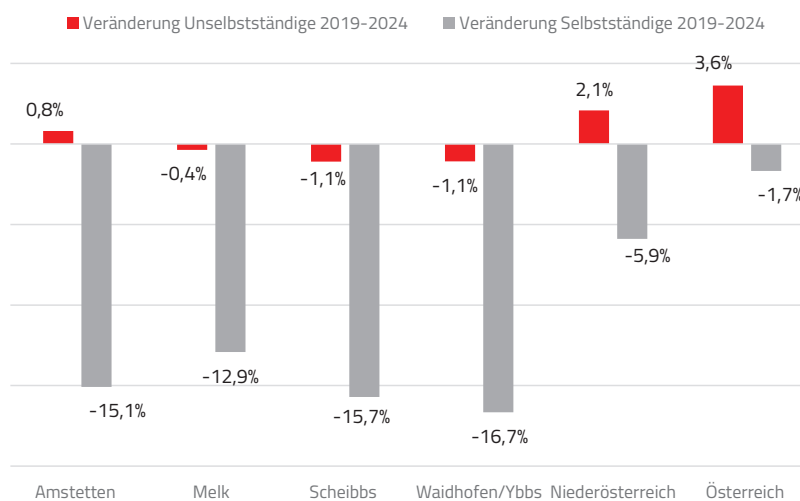
Im Zeitraum 2019 bis 2024 verringerte sich die Anzahl der mit Stichtag 31.10. selbstständig Erwerbstätigen in allen Bezirken des Mostviertels, beginnend mit -12,9 % im Bezirk Melk bis zu -16,7 % in der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs. Im Bezirk Scheibbs verringerte sich die Anzahl der Selbstständigen um -15,7 %, im Bezirk Amstetten um -15,1 %. Abgesehen vom Bezirk Amstetten, in dem der Bestand an unselbstständig Beschäftigten um +0,8 % stieg, war in den Bezirken Melk (-0,4 %) und Scheibbs (-1,1 %) sowie in der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs (-1,1 %) ein Rückgang zu beobachten.

Anzahl der Beschäftigten nach Arbeitsort und Stellung im Beruf, Stichtag 31.10.2024



Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik

Veränderung der Beschäftigtenanzahl zwischen 2019 und 2024, nach Arbeitsort und Stellung im Beruf

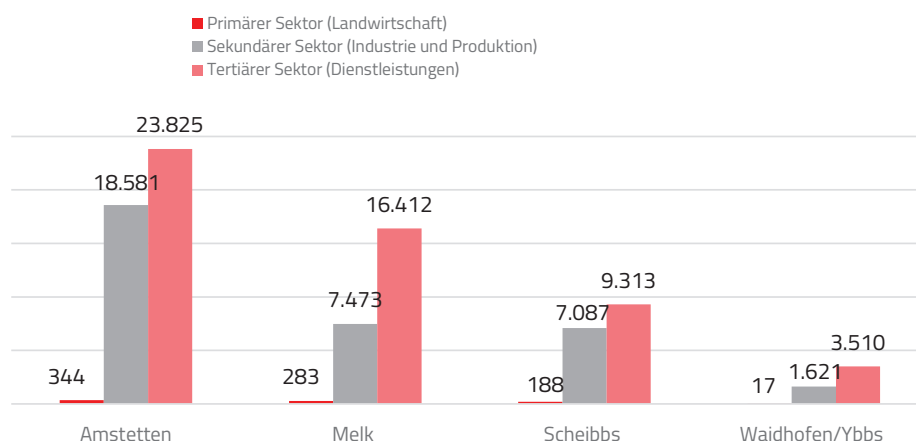


Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik

In den beiden folgenden Grafiken werden ausschließlich der Bestand und die Veränderung der unselbstständig Beschäftigten betrachtet und aufgeschlüsselt nach Wirtschaftssektoren dargestellt. Im Beobachtungszeitraum zeigte sich zwischen den Bezirken der Region eine uneinheitliche Entwicklung. Während die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten im primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft) im Beobachtungszeitraum 2019 bis 2024 in Waidhofen/Ybbs mit +80,0 % deutlich zunahm und auch in den Bezirken Amstetten (+0,6 %) und Melk (+4,0 %) anstieg, verringerte sie sich im Bezirk Scheibbs um -23,6 %. Generell ist die Anzahl der Beschäftigten im primären Sektor allerdings niedrig, wo-

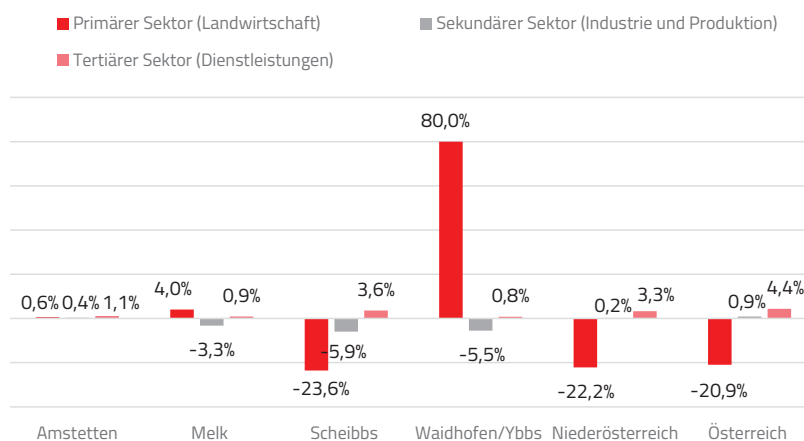
durch durch vergleichsweise geringe absolute Veränderungen auch hohe Veränderungsraten hervorgerufen werden können. Im sekundären Sektor (Industrie und Produktion) war nur im Bezirk Amstetten (+0,4 %) kein Rückgang der unselbstständig Beschäftigten zu beobachten. Im Bezirk Melk verringerte sich die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten um -3,3 %, im Bezirk Scheibbs um -5,9 % und in der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs um -5,5 %. Im tertiären Sektor (Dienstleistungen) nahm der Bestand an unselbstständig Beschäftigten zwischen 2019 und 2024 durchgängig zu, am stärksten im Bezirk Scheibbs (+3,6 %), am schwächsten in der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs (+0,8 %).

#### Unselbstständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, Stichtag 31.10.2024



Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik

#### Veränderung der unselbstständig Beschäftigten zwischen 2019 und 2024 nach Wirtschaftssektoren

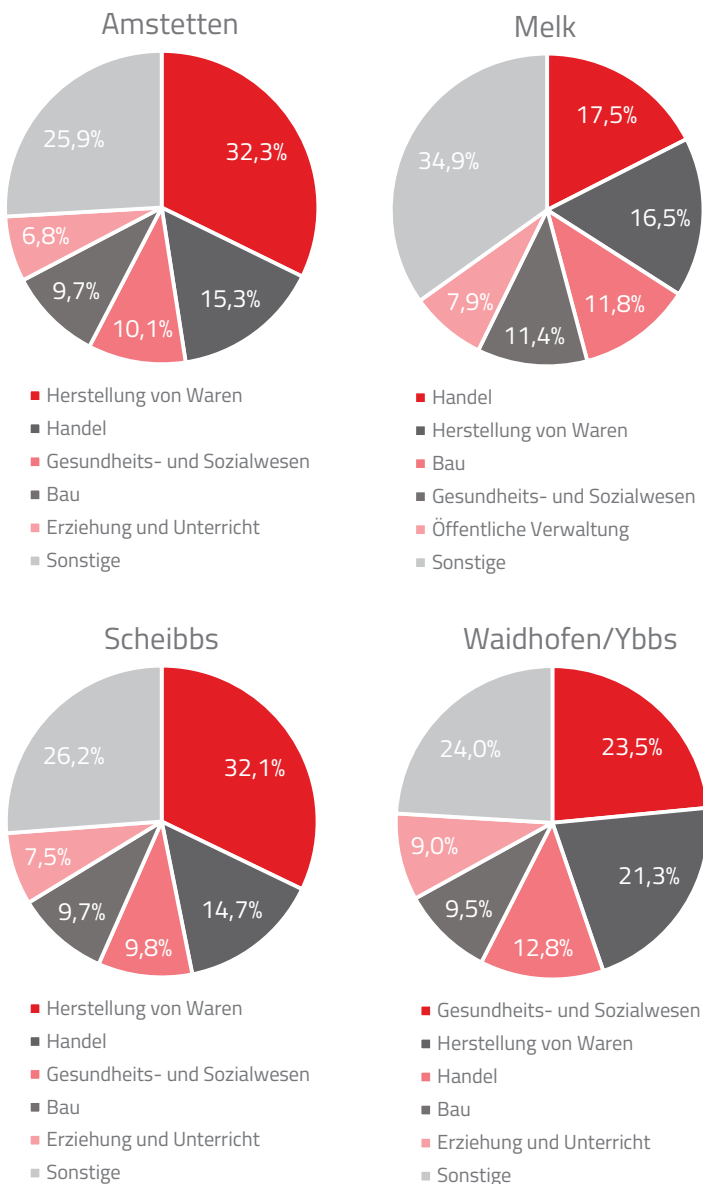


Quelle: Statistik Austria, 2026b

In den Bezirken Amstetten (32,3 %) und Scheibbs (32,1 %) war der mit Abstand größte Teil der unselbstständig Beschäftigten mit Stichtag 13.10.2024 in der Herstellung von Waren tätig, dahinter folgte jeweils der Handel und die Branchen Gesundheits- und Sozialwesen, Bau sowie Erziehung und Unterricht.

Während im Bezirk Melk der Handel (17,5 %) und die Herstellung von Waren (16,5 %) die beiden wichtigsten Branchen darstellten, waren in der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs 23,5 % der unselbstständig Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen und 21,3 % in der Herstellung von Waren beschäftigt.

#### Top fünf Branchen mit den meisten unselbstständig Beschäftigten, Stichtag 31.10.2024

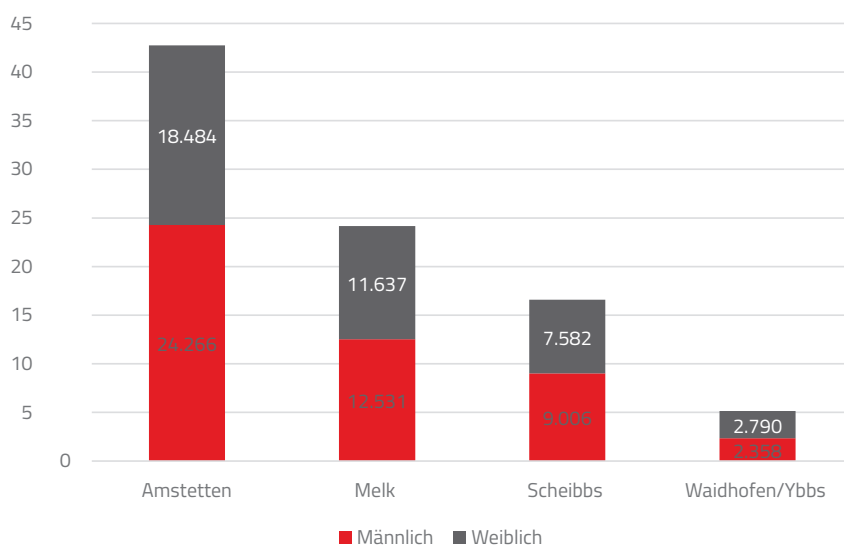


Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik

Die folgende Grafik unterteilt die unselbstständig Beschäftigten nach Geschlecht. Generell kann festgestellt werden, dass in den Bezirken Amstetten, Melk und Scheibbs zum Stichtag

31.10.2024 mehr Männer als Frauen unselbstständig beschäftigt waren, während sich das Verhältnis in Waidhofen/Ybbs entgegengesetzt darstellte.

Anzahl der unselbstständig Beschäftigten nach Geschlecht, 2023



Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik

# 11. EINKOMMEN

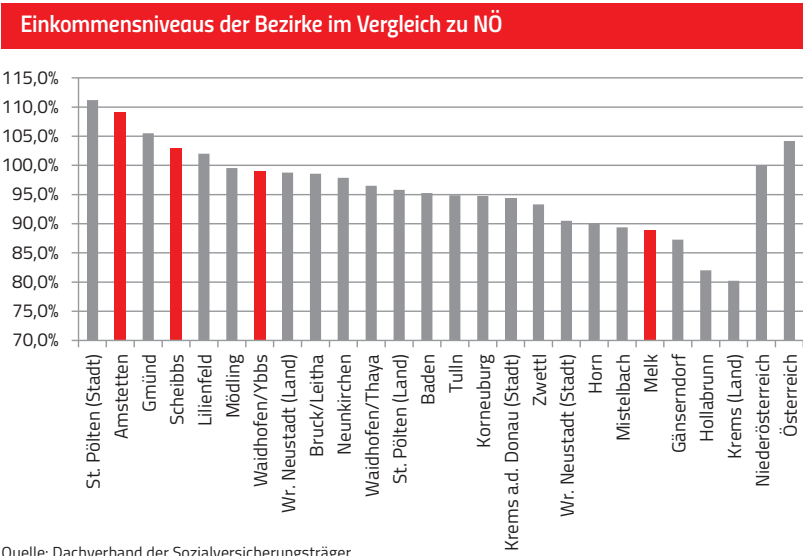
Die Einkommensunterschiede zwischen den Bundesländern bzw. den Bezirken ergeben sich v. a. aus unterschiedlichen Branchenstrukturen. Gleichzeitig sind sie auch von Unterschieden bei Beschäftigungsanteilen der Frauen und Männer bzw. der Arbeiter:innen und Angestellten sowie bei Teilzeitquoten und beim Ausmaß der Teilzeitbeschäftigung geprägt. Auch regionale Einkommensunterschiede innerhalb von Branchen, etwa aufgrund von KV-Überzahlungen oder verschiedenem Ausmaß von Überstunden, spielen bei den unterschiedlich hohen Medianeinkommen eine Rolle.

Auf die unterschiedliche Höhe der Medianeinkommen zwischen den Geschlechtern wirken sich wesentlich die unterschiedlichen Teilzeitquoten<sup>3</sup> bei Frauen (NÖ: 51,5 %, Ö: 52,0 %) und Männern (NÖ: 12,3 %, Ö: 13,1 %) aus. Dennoch kann der geschlechtsspezifische Einkommensunterschied nicht auf die Arbeitszeit reduziert werden. Abgesehen von den unterschiedlichen Arbeitszeiten lässt sich die Differenz der Einkommensniveaus zwischen Frauen und Männern u. a. durch Bildungsabschlüsse, Berufswahl, Branchenzugehörigkeit sowie Berufserfahrung und Karrierechancen erklären. Letztere ergeben sich auch wesentlich aus Unterbrechung(en) der Erwerbskarriere aufgrund von Kinderbetreuung. In frauendominierten Branchen (Handel, Beherbergungs- und Gaststättenwesen oder Gesundheits- und Sozialwesen) ist das Lohnniveau deutlich geringer und der Anteil der Teilzeitbeschäftigten weit höher als in männerdominierten Branchen (Herstellung von Waren oder Baugewerbe/Bau). Abseits von den damit erklärbaren Einkommensunterschieden bestehen jedoch auch welche, die nicht durch oben genannte Gründe erklärbar sind und u. a. auf unterschiedliche Entlohnung aufgrund des Geschlechts zurückzuführen sind.

Im Mostviertel waren überwiegend hohe Einkommensniveaus zu beobachten. Der Bezirk Amstetten wies mit 3.143 Euro das zweithöchste Medi-

aneinkommen in Niederösterreich auf. Im Bezirk Scheibbs war mit 2.965 Euro das vierthöchste Medianeinkommen zu beobachten, in der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs mit 2.853 Euro das siebthöchste. Lediglich der Bezirk Melk scherte aus dem Regionstrend aus und lag mit einem Medianeinkommen von 2.562 Euro im unteren Bereich des niederösterreichischen Bezirksrankings.

Der, nicht um die Arbeitszeit bereinigte, Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern war im Mostviertel generell sehr hoch ausgeprägt. Abgesehen vom Bezirk Melk, in dem sowohl das Medianeinkommen der Männer (-5,5 %) und besonders jenes der Frauen (-18,9 %) unter dem jeweiligen niederösterreichischen Vergleichswert lagen, waren die vergleichsweise geringen Einkommensniveaus der Frauen und die hohen Medianeinkommen der Männer ursächlich. Im Bezirk Amstetten lag das Medianeinkommen der Frauen um -41,4 % unter jenem der Männer, in der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs um -38,6 %, im Bezirk Melk um -38,2 % und im Bezirk Scheibbs um -38,0 %.



| Monatliches Bruttomedianeinkommen nach Geschlecht |           |        |          |                |
|---------------------------------------------------|-----------|--------|----------|----------------|
|                                                   | Amstetten | Melk   | Scheibbs | Waidhofen/Ybbs |
| Frauen                                            | 2.117     | 1.899  | 2.117    | 2.066          |
| Männer                                            | 3.612     | 3.072  | 3.417    | 3.367          |
| Differenz in %                                    | 41,4 %    | 38,2 % | 38,0 %   | 38,6 %         |

<sup>3</sup> Statistik Austria, Arbeitsmarktstatistiken 2024.

## 12. ARBEITSLOSE

In diesem Kapitel werden Arbeitsmarktbezirke analysiert, die nicht in allen Regionen immer mit den politischen oder Verwaltungsbezirken übereinstimmen.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren im Mostviertel insgesamt 4.677 Personen beim Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) arbeitslos gemeldet. Die meisten Arbeitslosen waren mit 1.951 Personen im Arbeitsmarktbezirk Amstetten zu beobachten, gefolgt von den Arbeitsmarktbezirken Melk (1.559 Arbeitslose) und Scheibbs (676 Arbeitslose). Die geringste Anzahl an Arbeitslosen in der Region wies der Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs mit 492 Arbeitslosen auf. Bei den Schulungsteilnehmer:innen war die Reihenfolge der Arbeitsmarktbezirke gleich: Amstetten

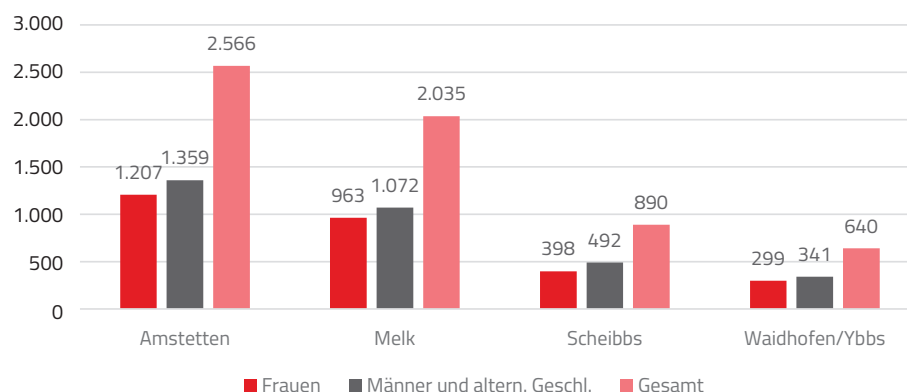
(615), Melk (476), Scheibbs (214) und Waidhofen/Ybbs (148).

| Arbeitslose    | Frauen | Männer* | Gesamt |
|----------------|--------|---------|--------|
| Amstetten      | 843    | 1.108   | 1.951  |
| Melk           | 680    | 879     | 1.559  |
| Scheibbs       | 268    | 408     | 676    |
| Waidhofen/Ybbs | 215    | 277     | 492    |

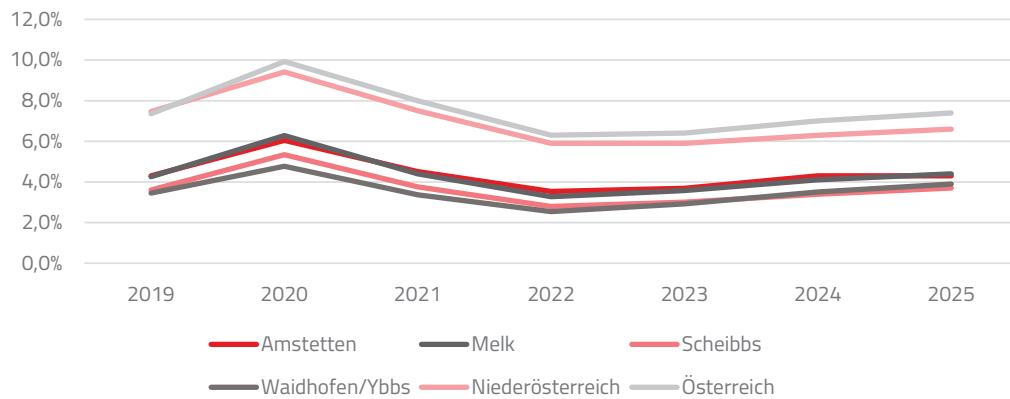
| Schulungsteilnehmer:innen | Frauen | Männer* | Gesamt |
|---------------------------|--------|---------|--------|
| Amstetten                 | 364    | 251     | 615    |
| Melk                      | 283    | 193     | 476    |
| Scheibbs                  | 131    | 83      | 214    |
| Waidhofen/Ybbs            | 84     | 64      | 148    |

\*Männer und alternatives Geschlecht

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen, 2025



## Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf, 2019 - 2025

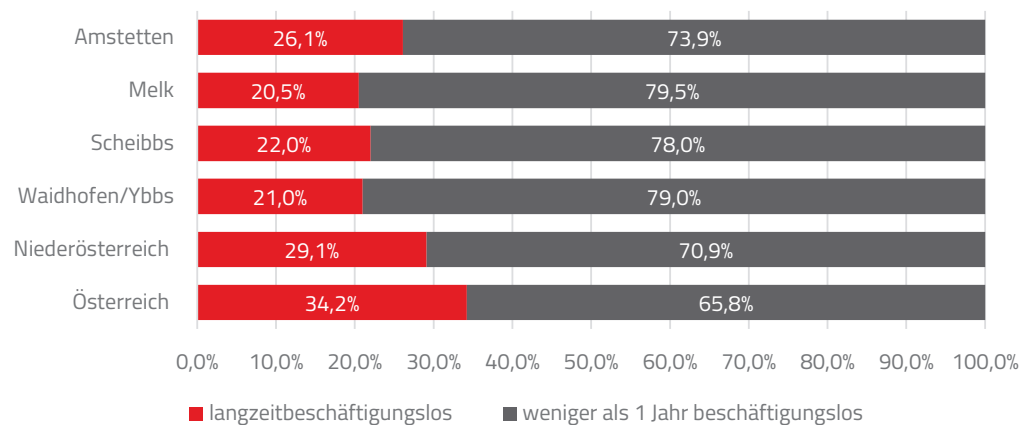


Die Arbeitslosenquoten waren in allen Arbeitsmarktbzirken des Mostviertels über den gesamten Beobachtungszeitraum geringer als die niederösterreich- und österreichweite. Der Arbeitsmarktbzirk Scheibbs wies im Jahr 2025 mit 3,7 % die geringste Arbeitslosenquote auf, gefolgt vom Arbeitsmarktbzirk Waidhofen/Ybbs (3,9 %). In den Arbeitsmarktbzirken Amstetten (4,3 %) und Melk (4,4 %) waren die höchsten Arbeitslosenquoten der Region zu verzeichnen, die allerdings deutlich unter der niederösterreichischen Arbeitslosenquote (6,6 %) sowie der österreichweiten (7,4 %) lagen.

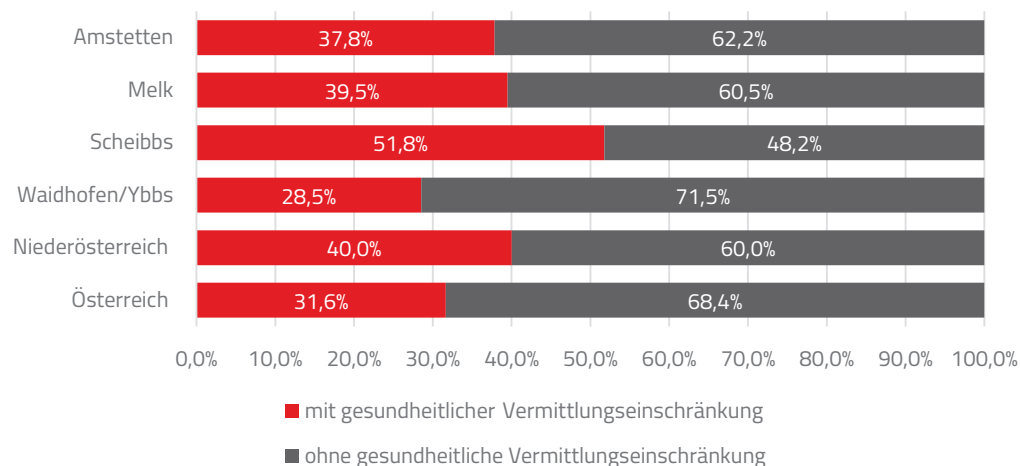
Neben den Arbeitslosenquoten ist auch der Anteil der Langzeitbeschäftigungslosen an allen Arbeitslo-

sen und Schulungsteilnehmer:innen ein wichtiger Indikator für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Als langzeitbeschäftigungslos gilt eine Person laut AMS, wenn sie ein Jahr lang (mit weniger als 62 Tagen Unterbrechung) arbeitslos oder lehrstellensuchend war beziehungsweise an einer Schulung teilgenommen oder ein Fachkräftestipendium bezogen hat oder wenn der Status der Arbeitsunfähigkeit überprüft wurde. In allen Arbeitsmarktbzirken des Mostviertels war der Anteil der Langzeitbeschäftigungslosen an den Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen geringer als im Landes- und Bundesdurchschnitt. Am höchsten war der Anteil im Arbeitsmarktbzirk Amstetten mit 26,1 %, gefolgt von den Arbeitsmarktbzirken Scheibbs (22,0 %) sowie Waidhofen/Ybbs und Melk mit 21,0 % bzw. 20,5 %.

## Anteil Langzeitbeschäftigungsloser an allen Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen, 2025



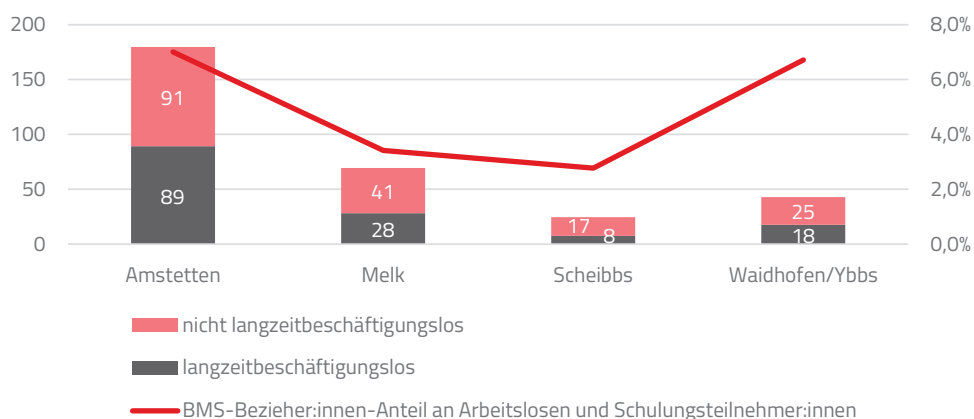
### Langzeitbeschäftigungslose nach gesundheitlicher Vermittlungseinschränkung, 2025



Langzeitbeschäftigungslosigkeit ist oft mit gesundheitlichen Problemen verbunden, die eine Arbeitsvermittlung erschweren. Beim AMS wird Personen das Merkmal „Vermittlungseinschränkung aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung“ zugeschrieben, wenn sie eine Behinderung aufweisen oder bei der Vermittlung besondere Hilfestellungen benötigen beziehungsweise eine eingeschränkte Berufsmöglichkeit aufweisen. In drei von vier Arbeitsmarktbezirken des Mostvier-

tels (Amstetten, Melk und Waidhofen/Ybbs) war der Anteil der Langzeitbeschäftigungslosen mit gesundheitlicher Vermittlungseinschränkung an den Langzeitbeschäftigungslosen niedriger als im Länderschnitt, nur im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs gleichzeitig geringer als im Bundesdurchschnitt. Der höchste Anteil war im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs mit 51,8 % zu beobachten, gefolgt von den Arbeitsmarktbezirken Melk (39,5 %), Amstetten (37,8 %) und Waidhofen/Ybbs (28,5 %).

## Beim AMS gemeldete BMS-Bezieher:innen, 2025



In obiger Grafik wird die Anzahl der beim AMS gemeldeten Bezieher:innen der bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS) dargestellt, aufgeteilt in Langzeitbeschäftigungslose und nicht Langzeitbeschäftigungslose. Darüber hinaus wird der Anteil der BMS-Bezieher:innen an der Summe der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen dargestellt. Absolut wies der Arbeitsmarktbezirk Amstetten mit Abstand die meisten BMS-Bezieher:innen auf (180). Danach folgten die

Arbeitsmarktbezirke Melk (69) und Waidhofen/Ybbs (43). Die geringste Anzahl war im Arbeitsmarktbezirk Scheibbs mit 25 BMS-Bezieher:innen zu verzeichnen. Gemessen an den Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen lag der Arbeitsmarktbezirk Amstetten mit einem BMS-Bezieher:innen-Anteil in Höhe von 7,0 % vor dem Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs (6,7 %). Der Arbeitsmarktbezirk Melk wies einen Anteil von 3,4 % auf, Scheibbs einen in Höhe von 2,8 %.

## Verweise

### Kapitel Bevölkerung, Wohnen, Bodenverbrauch, Erneuerbare Energie

Amann, W., & Mundt, A. (2020): Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen für qualitätsvolles, dauerhaftes, leistbares und inklusives Wohnen. Wien.

Amt der NÖ Landesregierung (2019): NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020 bis 2030. Von [https://www.noegv.at/noe/Energie/Klima-\\_und\\_Energiefahrplan\\_2020\\_2030.pdf](https://www.noegv.at/noe/Energie/Klima-_und_Energiefahrplan_2020_2030.pdf) abgerufen

Dax, T., Fidschuster, L., Fischer, M., Hiess, H., Oedl-Wieser, T., & Pfferkorn, W. (2016): Regionen mit Bevölkerungsrückgang- Experten-Impulspapier zu regional- und raumordnungspolitischen Entwicklungs- und Anpassungsstrategien. Endbericht, Wien.

Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (2024a): Wasserkraft ist Energie- die unerschöpfliche Kraft in Niederösterreich. Abgerufen unter <https://www.energie-noe.at/wasser-ist-energie-die-unschopfliche-kraft-in-niederoesterreich->.

Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (2024b): Windenergie. Abgerufen unter [https://www.enu.at/windenergie#:~:text=Heute%20ist%20die%20Windkraft%20eine,\(Stand%3A%20Ende%202023](https://www.enu.at/windenergie#:~:text=Heute%20ist%20die%20Windkraft%20eine,(Stand%3A%20Ende%202023).

Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung (2026a): Daten zu PV-Anlagen und PV-Leistung 2025. Daten aus: Meldung der NÖ Netzbetreiber

Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung (2026b): Daten zu Windkraft 2025. Daten aus: IG Windkraft

Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ; Amt der NÖ Landesregierung (2026c): Daten zu Wasserkraft und Biomassekraftwerken 2025. Daten aus: Meldung der NÖ Netzbetreiber

Flächenversiegelung.at (2024). Unter <https://www.flaechenversiegelung.at/de/bundeslaender> abgerufen

IG Windkraft (2024): Windkraft in Niederösterreich. Große Chancen durch die Windkraft blieben 2023 ungenutzt. Abgerufen unter <https://www.igwindkraft.at/mmmedia/download/2024.01.11/1704972270048358.pdf>.

Lindenthal, T., & Schlatzer, M. (2020): Risiken für die Lebensmittelversorgung in Österreich und Lösungsansätze für eine höhere Krisensicherheit. Wissenschaftliches Diskussionspapier.

Statistik Austria (2017): Österreichs Bevölkerung wächst bis 2021 auf 9 Mio., Babyboom-Generation geht in Pension. Von [https://www.statistik.at/web\\_de/presse/115136.html](https://www.statistik.at/web_de/presse/115136.html) abgerufen

Statistik Austria (2022a): Erwerbsprognose Niederösterreich. Eigene Berechnungen.

Statistik Austria (2026a): Bevölkerung zu Jahresbeginn nach administrativen Gebietseinheiten (Bundesländer, NUTS-Regionen, Bezirke, Gemeinden) seit 2002. Von <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-zu-jahres-/quartalsanfang> abgerufen

Statistik Austria (2025b): Bevölkerungsveränderung nach demographischen Komponenten und administrativen Gebietseinheiten (Bundesländer, Bezirke, Gemeinden) 2024. Von <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerungsveraeenderung-nach-komponenten> abgerufen

Statistik Austria (2025c): Mikrozensus Wohnen 2024. Anteil der Rechtsverhältnisse nach Bundesland 2024. Von <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/wohnsituation> abgerufen

Statistik Austria (2025d): EU-SILC Einkommen und Lebensbedingungen 2023 - Auftragsstatistik.

Statistik Austria (2026e): Statistik der Lohnsteuer 2025

Statistik Austria (2026f): Grundstückspreise Bezirke und Gemeinden. Durchschnittspreise pro Quadratmeter Baugrundstück. Von <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/immobilien-durchschnittspreise> abgerufen

Umweltbundesamt (2020): Flächeninanspruchnahme in Österreich 2020. Von <https://www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/boden/flaecheninanspruchnahme> abgerufen

ÖREK (2021): Österreichisches Raumentwicklungskonzept 2030. Raum für Wandel.

ÖROK (2022a): ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050 Bevölkerung. Endbericht, Wien. Unter <https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/oerok-prognose-2021> abgerufen

ÖROK (2022b): Monitoring Flächeninanspruchnahme und Versiegelung. Unter <https://www.oerok.gv.at/monitoring-flaecheninanspruchnahme/daten> abgerufen

ÖROK (2023): Flächeninanspruchnahme in Österreich. Kontextinformationen und Beschreibung der Daten für das Jahr 2022. Materialien Heft 12.

ÖROK Atlas (2015): Dauersiedlungsraum. Anteile des DSR an der Gesamtfläche. Exposé.

ÖROK Atlas (2018): Bodenversiegelung in Österreich 2012, 2015 und 2018. Exposé. Unter <https://www.oerokatlas.at/#indicator/61> abgerufen

### **Kapitel Pendler:innen**

AustriaTech (2026): ÖV-Güteklassen. Verfügbar unter: <https://www.mobilitydata.gv.at/en/daten/%C3%B6v-g%C3%BCteklassen>

Statistik Austria (2026): Abgestimmte Erwerbstatistik 2024, Personen, Zeitreihe ab 2021, eigene Abfrage im STATcube, der statistischen Datenbank der Statistik Austria

### **Kapitel Breitbandverfügbarkeit**

(Breitbandbüro/BMF, 2024)

Breitbandbüro/Bundesministerium für Finanzen (2024): Auswertung Breitbandverfügbarkeit in Niederösterreich. Anfragebeantwortung per Mail.

(Breitbandbüro/ BMWKMS, 2025)

Breitbandbüro/ Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (2025): Auswertung Breitbandverfügbarkeit in Niederösterreich. Anfragebeantwortung per Mail.

(Breitbandbüro/ BMWKMS, 2026)

Breitbandbüro/ Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (2026): Auswertung Breitbandverfügbarkeit in Niederösterreich. Anfragebeantwortung per Mail.

(BMVIT, 2019)

Bundesministerium für Verkehr Innovation und Technologie (2019): Breitbandstrategie 2030, Österreichs Weg in die Gigabit-Gesellschaft.

(Bundeskanzleramt, 2024)

Bundeskanzleramt (2024): Datengrundlage Breitbandatlas

(Digital Austria Act, 2023) [https://www.digitalaustria.gv.at/dam/jcr:87248136-ae19-4e7f-ab6b-0b786509ee7e/MRV%20Beilage\\_Digital%20Austria%20Act%20DAA-61\\_10\\_bei%20BF.pdf](https://www.digitalaustria.gv.at/dam/jcr:87248136-ae19-4e7f-ab6b-0b786509ee7e/MRV%20Beilage_Digital%20Austria%20Act%20DAA-61_10_bei%20BF.pdf)

### **Kapitel Elementare Bildung & Betreuung**

Statistik Austria (2025): Statistik über die elementare Bildung und das Hortwesen 2024/25 – Kindertagesheimstatistik

[https://www.statistik.at/fileadmin/publications/KTH-2024-25\\_Web-barrierefrei.pdf](https://www.statistik.at/fileadmin/publications/KTH-2024-25_Web-barrierefrei.pdf)

### **Kapitel Bildung**

Statistik Austria (2024): Bildungsstand der Bevölkerung. Verfügbar unter: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/bildungsstand-der-bevoelkerung>

Schüler:innenzahlen: Sonderauswertung der Statistik Austria

Lehrlinge und Lehrbetriebe: Sonderauswertung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

NEET-Jugendliche: Eigene Abfrage im STATcube, der statistischen Datenbank der Statistik Austria

### **Kapitel Gesundheit und Pflege**

Ärztammer Niederösterreich – Arztsuche: <https://www.arztnoe.at/arztsuche> (abgerufen am 30.06.2026)

CN Österreich: <https://maps.goeg.at/community-nursing> (abgerufen im Mai 2026)

Land Niederösterreich:

Private Pflegeheime: [https://noe.gv.at/noe/Pflege/Private\\_Pflegeheime\\_in\\_NOe.html](https://noe.gv.at/noe/Pflege/Private_Pflegeheime_in_NOe.html)

NÖ Sozialbericht 2024: [https://www.noe.gv.at/noe/Sozialhilfe/Sozialbericht\\_2024.pdf](https://www.noe.gv.at/noe/Sozialhilfe/Sozialbericht_2024.pdf)

LGA – Landeskliniken und NÖ Betreuungszentren: <https://karriere.noe-lga.at/kliniken-betreuungszentren>

Plattform Primärversorgung: <https://primaerversorgung.gv.at/standorte-pve-landkarte>

STATISTIK AUSTRIA:

Pflegedienstleistungsstatistik: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/sozialleistungen/betreuungs-und-pflegedienste>

Wohnbevölkerung 2026: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-zu-jahres-/-quartalsanfang>

WIFO Fehlzeitenreport 2026: <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.808206&version=1782727165>

## **Kapitel Beschäftigungsstruktur, Einkommen und Arbeitslose**

Verweise im Text

# Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



## SERVICENUMMER

05 7171-0  
mailbox@aknoe.at  
noe.arbeiterkammer.at

## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 – 16 Uhr  
Freitag 8 – 12 Uhr

## BERATUNGSSTELLEN

## DW

|                                                                                         |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Amstetten</b> , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten.....                                | 25150 |
| <b>Baden</b> , Wassergasse 31, 2500 Baden .....                                         | 25250 |
| <b>Flughafen-Wien</b> , Office Park 3 - Objekt 682,<br>2. OG - Top 290, 1300 Wien ..... | 27950 |
| <b>Gänserndorf</b> , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf .....                           | 25350 |
| <b>Gmünd</b> , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd .....                                     | 25450 |
| <b>Hainburg</b> , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg.....                                     | 25650 |
| <b>Hollabrunn</b> , Brunthalgasse 30, 2020 Hollabrunn.....                              | 25750 |
| <b>Horn</b> , Spitalgasse 25, 3580 Horn.....                                            | 25850 |
| <b>Korneuburg</b> , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg.....                                | 25950 |
| <b>Krems</b> , Wiener Straße 24, 3500 Krems .....                                       | 26050 |
| <b>Lilienfeld</b> , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld .....                               | 26150 |
| <b>Melk</b> , Hummelstraße 1, 3390 Melk.....                                            | 26250 |
| <b>Mistelbach</b> , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach.....                          | 26350 |
| <b>Mödling</b> , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling.....                              | 26450 |
| <b>Neunkirchen</b> , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen .....                        | 26750 |
| <b>Scheibbs</b> , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs .....                                | 26850 |
| <b>Schwechat</b> , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat.....                                  | 26950 |
| <b>SCS</b> , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf .....                                     | 27050 |
| <b>St. Pölten</b> , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten .....                                   | 27150 |
| <b>Tulln</b> , Rudolf-Buchinger-Straße 27 – 29, 3430 Tulln.....                         | 27250 |
| <b>Waidhofen</b> , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya.....                             | 27350 |
| <b>Wien</b> , Plößlgasse 2, 1040 Wien .....                                             | 27650 |
| <b>Wr. Neustadt</b> , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt.....                        | 27450 |
| <b>Zwettl</b> , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl.....                                   | 27550 |

## ÖSTERREICHISCHER

## GEWERKSCHAFTSBUND

Landesorganisation Niederösterreich  
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten  
niederösterreich@oegb.at



### AK-BLITZ-App

noe.arbeiterkammer.at/akblitz



### instagram

instagram.com/ak.niederoesterreich



### Facebook

facebook.com/ak.niederoesterreich



### YouTube

www.youtube.com/aknoetube



### AK-App

noe.arbeiterkammer.at/app



### Broschüren

noe.arbeiterkammer.at/broschueren

## IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber  
und Redaktion:

Kammer für Arbeiter und  
Angestellte für Niederösterreich  
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Telefon: 05 7171-0  
Hersteller: Eigenvervielfältigung  
Stand: 2026